

Sattlinger Zeitung

Bezugspreis: Frei Haus halbmönl. 1.20 M. Postbezugspreis monatl. 2.70 M. Erscheint täglich außer an Sonn- u. Feiertagen. Beilagen: „Sport-Rundschau“ täglich, „Feierstunden“ am Dienstag, Donnerstag und Samstag, „Aus dem Reich der Frau“ am Mittwoch u. „Leben im Bild“ am Freitag. Fernsprecher Nr. 2941 (Sammelnummer für 3 Anschlüsse) — Postfachkonto: Dorimund Nr. 11103. Zweiggelächäftsstelle: Linden-Ruhr, Königsstraße 90. Fernsprecher-Anschluss 2328 Amt Sattlingen.



Anzeigenpreis: Für 1 mm Höhe, 33 mm Breite 10 Pfennig. Für Anzeigen unterm Strich 1 mm Höhe, 75 mm Breite 35 Pfennig. — Bei Wiederholung Rabatt, der jedoch bei gerichtlicher Beilegung, im Falle einer Geschäftsaufficht oder eines Konkurses in Fortfall kommt. Telegramm-Adresse: Kreisblatt, Sattlingenruh. Erfüllungsort und Gerichtsstand: Sattlingen. Für die Richtigkeit telephonisch aufgenommener Anzeigen wird keine Gewähr übernommen.

Druck: C. Hundt sel. Wwe.

Kreisblatt für den Kreis Sattlingen

Wichtigster Jahrgang

Dienstag, den 4. Dezember

Jeder Bezueher erhält lt. unseren Bedingungen 250 M. Unterstützung bei tödlichem Unfall.

1928 / Nr. 285

Severings Schlichterspruch in 8 Tagen.

Allerlei aus dem Reiche.

Die Wirtschaftspartei gegen Hirtliefer.

In einer Anfrage der Reichstagsfraktion der Wirtschaftspartei über die Unterstellungen im westdeutschen Arbeitskreis wird die Reichsregierung gefragt, welche Maßnahmen sie gegen die ungeseligen Schritte des Ministers Hirtliefer zu unternehmen gedenke. Ein Antrag der gleichen Partei fordert die Reichsregierung auf, bei der preussischen Regierung gegen die ungeseligen Verordnungen des Ministers Hirtliefer Einspruch zu erheben und dafür Sorge zu tragen, daß keinerlei Zahlungen aus den Reichstassen geleistet werden, die nicht in Uebereinstimmung mit dem Reichstagsbeschluss vom 17. November stehen.

Freitag Abreise nach Lugano.

Am Freitag wird sich die deutsche Delegation zu der Ratstagung des Völkerverbundes nach Lugano begeben. Dr. Stresemann wird auch diesmal von Staatssekretär Dr. von Schubert und von dem Ministerialdirektor Dr. Gaus begleitet sein.

Kein Rechtsbeistand für die Mainzer Verhafteten.

Nach einer Koblenzer Meldung des „Berliner Lokalanzeigers“, ist das Verfahren gegen die wegen angeblicher Spionage verhafteten Deutschen so weit abgeschlossen, daß in den nächsten Tagen die Militärkassationsanwaltschaft, Anklage auf schweren Einbruch in die militärische Spionage erheben wird. Den Angeklagten wird während der ganzen Zeit der Untersuchung kein Rechtsbeistand bewilligt. Erst am Tage der Hauptverhandlung darf ein Verteidiger bestellt werden. Nach den Bestimmungen des Militärrechts im besetzten Gebiet muß dieser Verteidiger aber ein Franzose sein. Deutsche werden wegen Gefährdung der Staatssicherheit abgelehnt. Wie dem Blatt von unterrichteter Seite mitgeteilt wird, hat die französische Kriminalpolizei in der Angelegenheit auch drei Franzosen verhaftet, darunter einen Offizier.

Die Besprechungen über die Koalitionsbildung.

Die vom Reichskanzler in der vorigen Woche begonnenen, dann aber wegen der Meinungsverschiedenheiten in der Ausperrungsfrage abgebrochen worden waren, sind noch nicht wieder aufgenommen worden. Es ist zur Zeit auch noch kein Termin für den Wiederbeginn dieser Unterredung angesetzt worden. Die Aussichten für die Weiterführung der Koalitionsverhandlungen werden in parlamentarischen Kreisen nicht günstig beurteilt. Einestheils werden Bedenken von sozialdemokratischer Seite geltend gemacht, und andererseits steht für Freitag die Abreise des Außenministers Dr. Stresemann, der als Parteiführer der Deutschen Volkspartei in den Koalitionsverhandlungen eine wichtige Rolle spielt, nach Lugano bevor. Unter diesen Umständen sind, besonders da auch in Preußen noch keinerlei Fortschritte in der Konföderationsfrage erzielt worden sind, nur geringe Aussichten vorhanden, daß das Koalitionsproblem noch vor Weihnachten wesentlich gefördert werden kann.

Schiedsspruch erst nächste Woche?

Der Reichsminister des Innern, Severing, wird voraussichtlich am Mittwoch aus dem Industriebezirk im Westen nach Berlin zurückkehren. Der neue Schiedsspruch dürfte jedoch frühestens erst im Laufe der nächsten Woche gefällt werden. Gestern verhandelte Severing mit dem Leiter des Stahlwerksverbandes Generaldirektor Dr. Bögler.

Die Löhne der Metallarbeiter.

In einer Gesellensircher Zeitung veröffentlicht Direktor Roehn von den Mannesmannröhren-Werken in Gelsenkirchen eine Aufstellung über die in dem der Ausperrung vorangegangenen Monat gezahlten Löhne über 125 Mark mit dem Bemerkten, daß die Zahlen jederzeit auf dem Lohnbüro nachgeprüft werden könnten und daß auch auf den übrigen Gelsenkirchener Werken sich die Verdienste in gleichem Rahmen bewegten. Danach haben erhalten: 126 bis 200 Mark: 74 Jugendliche (4,73 v. S. der Belegschaft) und 195 Volljährige (12,45 v. S.); 201 bis 300 Mark: 72 Jugendliche (2,04 v. S.) und 920 Volljährige (58,75 v. S.); 301 bis 400 Mark: 1 Jugendliche (0,06 v. S.) und 276 Volljährige (17,62 v. S.); 401 bis 500 Mark: kein Jugendlicher, 22 Volljährige (1,4 v. S.). Hinzugefügt wird, es sei zu berücksichtigen, daß die unter 150 Mark verdienenden volljährigen Arbeiter sämtlich Invaliden und Rentempfänger sind, ebenso einige aus der nächsthöheren Gruppe.

Die Auswirkungen des Eisenkonflikts im Regierungsbezirk Arnsberg.

Der Regierungspräsident in Arnsberg teilt uns mit: Die Auswirkungen der Ausperrung innerhalb des Regierungsbezirks Arnsberg bilden eine schwere Belastung der ohnehin nicht rosigen Finanzlage. So leisteten zum Beispiel Aufwendungen infolge der Ausperrung Bochum, vom 19. bis 24. November, ca. 140 000 Mark, vom 26. November bis 1. Dezember 245 000 Mark gemäß den amtlichen Richtsätzen; hinzu kommen an besonderen Leistungen (Barunterstützungen, Sachlieferungen wie Milch usw. vom 19. bis 24. November 14 000 Mark, vom 26. November bis 1. Dezember 24 500 Mark.

Dortmund zahlte allein gemäß den amtlichen Richtsätzen pro Woche 380 000 Mark, Hamm fast 50 000 Mark, Herne fast 35 000 Mark, Lünen fast 10 000 Mark, Witten allein gemäß den amtlichen Richtsätzen in der Zeit vom 19. bis 24. November 38 000 Mark und vom 26. November bis 1. Dezember fast 60 000 Mark. Von den Landkreisen ist am meisten belastet der Kreis Sattlingen, der allein gemäß den amtlichen Richtsätzen pro Woche 84 000 Mark auszahlen muß. Der Landkreis Herde wendet pro Woche ca. 52 000 Mark,

der Landkreis Bochum fast 20 000 Mark, der Landkreis Hamm 18 000 Mark, der Landkreis Lippstadt fast 11 000 Mark auf. Die Gesamtaufwendungen für die 70 000 Ausperrten des Regierungsbezirks Arnsberg belaufen sich pro Woche auf fast 1 1/2 Millionen, wovon annähernd 1 000 000 M. gemäß den amtlichen Richtsätzen und etwa 300- bis 400 000 Mark an sonstigen Zuwendungen gezahlt bzw. an Sachlieferungen geleistet werden.

Die Kommunen werden also auf das äußerste, teilweise über ihre Leistungsfähigkeit belastet, wenn auch das Reich aus dem angesetzten Sonderfonds 15 Prozent der Gelder zurückerstattet, die gemäß den amtlichen Richtsätzen geleistet werden. Rechnet man hinzu die nur ungenügend zu schätzenden Ausfälle an Steuern usw., betrachtet man weiter die schwierige Lage, in der seit Jahren Handel und Gewerbe durch Demobilisierung, Kapp-Putz, Inflation, Bergarbeiterstreik geklammert haben, dann erst bekommt man annähernd ein Bild von der sozialen Not und sozialen Belastung, unter der heute die Allgemeinheit zu leiden hat.

Admiral Scheer und Wilhelm II.

Scheer soll den Kaiser gebeten haben, auf der Flotte mitzukämpfen.

Der Amsterdamer Telegraaf bringt anlässlich des Todes des Admirals Scheer einen Aufsatz, in dem behauptet wird, Scheer habe den ehemaligen Kaiser veranlassen wollen, an den letzten bevorstehenden Kämpfen der deutschen Flotte teilzunehmen, und zwar im Einverständnis mit dem Generalstab, mit dem Reichskanzler, mit Tirpitz und Ludendorff, um die Stimmung der Flotte zu heben. Scheer soll dem Kaiser gesagt haben, daß sein Platz bei der Flotte wäre, wo er Gelegenheit haben könnte, für die Ehre des Vaterlandes zu sterben. Der Telegraaf behauptet, der Kaiser habe zuerst zugestimmt, im letzten Moment aber abgeschrieben. Scheer habe den Brief in kleine Stücke zerissen und verbrannt.

Parteivorstand des Zentrums: Stegerwald oder Prälat Ullrich.

Am Samstag fand im Reichstagsgebäude eine Sitzung des Parteivorstandes des Zentrums statt, die sich mit der Wahl eines Parteivorstehenden an Stelle des zurückgetretenen Führers, Reichskanzler Marx, befaßte. Eine Reihe von Mitgliedern des Parteivorstandes trat für die Kandidatur Stegerwald ein, während sich die Vertreter der katholischen Organisationen passiv verhielten. Auf Veranlassung von Wirth wurde eine Kommission eingesetzt, bestehend aus Wirth selbst sowie aus Marx und dem früheren Reichsarbeitsminister Brauns, die nun gefordert mit dem Vertreter der katholischen Verbände tagte. In diesen Sitzungen äußerten sich die Verbandsvertreter geschlossen gegen die Wahl, Herrn Wam Stegerwald zum Parteivorstehenden des Zentrums zu machen. Es wurde einstimmig zum Ausdruck gebracht, daß er als Parteivorstehender nicht geeignet sei, da er zu einseitig die Interessen einer Gruppe vertritt. Parteivorstehender müsse eine Persönlichkeit werden, die in keiner Weise belastet sei und ausgleichend wirken könne. Als solche wurde u. a. auch der oberste katholische Prälat und Reichstagsabgeordneter Ullrich genannt. Diese Stellungnahme der katholischen Verbandsvertreter kann offenbar für den Parteivorstand selbst, der dann wieder zusammentrat, völlig überraschend. Man kann infolgedessen überhaupt noch zu keinem Resultat.

Wiederauftauchen Eicherichs.

Die Gründung eines Bayern-Heimathauses.

Beim Heimattag des Bargaues erklärte dessen Führer, daß der Bargaue und ihm nahestehende Verbände dem Kampf der Regierung um die Erhaltung der Selbstständigkeit Bayerns ihre ganze Kraft zur Verfügung stellen. Nicht mit papernen Protesten, sondern mit dem Einsatz ihrer Person wollen sie diese Schicksalsfrage lösen. Fürst Dr. Eicherich erinnerte an die seinerzeitige Gründung der Einwohnerverschutz, die damals zur Stütze der Regierung wurde. So müßten sich auch heute wieder die Bayern zusammenstellen und unbeschadet ihrer sonstigen Einstellung zur Regierung in diesem besonderen

Falle treu und fest zu ihr stehen. Eine große Volksbewegung müsse entstehen, der bayerische Heimatssinn. Der Führer des Bargaues, der behauptete, der Unitarismus wende sich Hand in Hand mit dem Parlamentarismus gegen alles Vaterländische und Nationale, erklärte, daß sich der Bargaue freudig in den Heimatssinn einliefern werde. Alle wüßten, daß nur ein Mann zur Führung dieser Bewegung berufen sein könne: Fürst Dr. Eicherich. Ihre Zustimmung erklärten weiter Vertreter des Frontkämpferbundes und der Vaterländischen Verbände in München sowie der Führer des Schwabenbanners, Schmidlin. In den nächsten Tagen sollen die Verhandlungen zur Gründung des Heimathauses begonnen werden.

Die Laufbahnrichtlinien für Beamte.

Der Bundesauschuß des freigewerkschaftlichen Allgemeinen Deutschen Beamtenbundes hat in Berlin zur beamtenpolitischen Lage Stellung genommen. Im Vordergrund der Verhandlungen standen die Laufbahnrichtlinien. Es wurde beschlossen, beim Reichsinnenministerium dafür einzutreten, daß im Sinne der Reichsverfassung der Aufstieg in die mittlere und höhere Beamtenlaufbahn nicht künstlich erschwert wird.

In der Dienstfrage der Beamten soll das Reichsinnenministerium ersucht werden, die vom Reichsministerium beschlossenen Richtlinien abzuändern und die 40stündige Dienstzeit anzuordnen.

Mundschau im Auslande.

Temps zu der Aufnahme des Pariser Urteils gegen de Modugno.

Der Pariser „Temps“ beschäftigt sich in einem Leitartikel mit den Kundgebungen, die in Italien das Urteil gegen den italienischen Staatsbürger de Modugno ausgelöst hat, der den italienischen Botschafter Grafen Nardini im Konsulatsgebäude in Paris erschossen hat und die bekanntlich dazu geführt haben, daß die französische Botschaft beim Quirinal militärisch und polizeilich bewacht werden muß. Das Blatt schreibt, man dürfe einerseits nicht zulassen, daß der italienische Faschismus Anspruch habe, von Frankreich Sondermaßnahmen gegen die Antifaschisten zugebilligt zu erhalten, Maßnahmen, die sich nicht mit dem Geiste und der Organisation des demokratischen Frankreich in Einklang bringen ließen. Man dürfe aber andererseits nicht zulassen, daß irgendein fremder Italiener, gleichviel welcher Art, den Urteilspruch eines Gerichts, der zweifellos bedauerlich sei, aber unter Innehaltung der Gesetzesvorschriften erlassen wurde, zum Vorwand nehme, um gegen die gesamte französische Nation Aufständungen zu erheben, die der elementarste gesunde Menschenverstand ablehne. (Italienische Offiziere haben dem Präsidenten der Republik den ihnen im Weltkrieg verliehenen Orden der Ehrenlegion zurückgeschickt.)

Justizminister Slama zur Anschlußfrage.

Auf dem in Linz a. d. Donau abgehaltenen großdeutschen Landesparteitag von Ober-Österreich

erörterte Justizminister Dr. Slama die Grund- und Leitfäden der Politik der Republik Österreich seit 1918 und erklärte schließlich, er glaube nachgewiesen zu haben, daß der Grundgedanke der österreichischen Außen- und Innenpolitik sei, die Anschlußpolitik solange aufrecht zu erhalten, bis es möglich sei, das Ziel zu erreichen. Er glaube auch behaupten zu können, daß, wenn die Rheinlandfrage und Reparationsfrage in Deutschland gelöst ist, der Tag nicht mehr fern sein werde und wo es heißen werde: Ein Staat und ein Volk.

Der erste Tag des passiven Widerstandes der österreichischen Postbeamten

ist ruhig verlaufen. Rückwirkungen im Post- und Paketverkehr haben sich für das Publikum kaum bemerkbar gemacht, dagegen hatten sich bis zum Nachmittag auf dem Hauptpostamt bereits eintreffende Postsendungen von schätzungsweise 500 000 Stück. Auch im Telephon- und Telegrammverkehr war eine kühne Beeinflussung des Dienstes bisher nicht festzustellen.

Die Reparationsverhandlungen zwischen den ehemaligen Alliierten.

Wie Reuters erfährt, ist der größte Teil der von den anderen Regierungen zur Beantwortung der deutschen Note über die Reparationen gemachten Vorschläge nunmehr hier eingegangen. Diese Vorschläge liegen allerdings noch nicht genügend lange hier vor, als daß sie bereits in vollem Umfange geprüft sein könnten, und es ist noch keine Meinungsäußerung dazu zu erhalten. Wie erklärt wird, liegt kein Grund vor, in dieser Angelegenheit besondere Vorarbeiten zu hegen. Die zu behandelnden Fragen sind zu einem großen Teil Fragen des Verfahrens und werden, wie man erwartet, ziemlich schnell erledigt sein, da dabei kein besonders ernstes Problem angeht. Es ist anzunehmen, daß in wenigen Tagen Näheres über die Antwort zu erfahren sein wird.

Chamberlain über die Rheinlandräumung.

Im Unterhaus wurde gestern an Chamberlain die Frage gerichtet, ob die Regierung der Ansicht sei, daß die deutsche Regierung die Bestimmungen des Artikels 431 des Versailler Vertrags durchzuführen habe, und wenn dies nicht der Fall sei, ob Einzelheiten darüber mitgeteilt werden könnten, in welchen Punkten sie nicht erfüllt habe.

Chamberlain antwortete, die Frage sei unter zwei Gesichtspunkten zu betrachten. Der eine beziehe sich auf die Auslegung des Vertrags und behandle die Rechtsfrage. Der zweite sei politischer Art. Was die Rechtsfrage betreffe, so sei die britische Regierung dahin beraten worden, daß noch kein rechtsverbindlicher Nachweis für die Behauptung geführt worden sei, Deutschland habe alle vertraglich gebundenen Verpflichtungen in der Weise erfüllt, daß es auf Grund des Artikels 431 oder sonstwie als Recht beanspruchen könnte, die Zurückziehung der das Rheinland zurzeit besetzt haltenden Truppen vor dem Ablauf der in dem Vertrag festgesetzten Frist zu fordern.

Baldwins Antwort an Britten.

Baldwin gab bekannt, daß seine Antwort auf die Einladung des Vorstehenden des Marinenausschusses des amerikanischen Repräsentantenhauses, Britten, zu einer Aussprache über die Seerüstung der beiden Länder sich auf eine Würdigung der von Britten zum Ausdruck gebrachten Gefühle beschränkt habe. Gleichzeitig habe er aber erklärt, daß er bedauere, sich nicht der Regierung der Vereinigten Staaten gegenüber erneut zu einem Vorschlag äußern zu können, über den sie offenbar nicht befragt worden sei. Die Antwort sei Britten direkt zugegangen.

Mehr als 30 Millionen veruntreut.

Kiefige Schiebungen mit türkischen Banknoten.

Die türkischen Sonntagszeitungen bringen die überraschende Meldung, daß der Erlass der alten Noten durch republikanische Noten einen Betrag von 30 Millionen Ausmaßes ans Tageslicht gebracht hat. An Stelle des erwarteten Überschusses von 15 bis 20 Millionen türkischer Pfund ist in Wirklichkeit nun ein Defizit von etwa einer Million Pfund zu verzeichnen, das bedeutet, daß ein Betrag von mehr als 15 Millionen türkische Pfund (etwa 33,4 Millionen Mark) verlorengegangen ist. Dieser Diebstahl könne nur dadurch erklärt werden, daß Bankbeamte alte Scheine wieder in Umlauf gebracht haben. Die Untersuchungen sind noch im Gange.

der | den Vorfall unter „aus Selbstverpflichtung“

Aus der Heimat.

(Der Nachdruck unserer Originalberichte ist nur mit Quellenangabe gestattet.)

Tagesbuch.

O Jugend, wo die Seele lüft,
Und alles wagt, nur nicht zu lügen,
Wo der Gedanke Funken sprüht,
Noch eh' er spricht, in Bild und Tügel!
Byron.

Gedenktage.

4. Dezember.

- 1409 Gründung der Universität Leipzig.
- 1795 Der Geschichtsschreiber Thomas Carlyle in Ecclefechan geb.
- 1870 Die Deutschen erobern Orleans.
- 1875 Der Dichter Rainer Maria Rilke in Prag geboren.

Wetterbericht.

(Nachdruck verboten.)

Das südwestliche Hochdruckgebiet hat sich verlagert und über Mitteleuropa ausgedehnt, während im Nordwesten Europas ein neuer Tiefdruckausläufer heranzieht. In Deutschland war es heute früh ziemlich trübe und neblig, aber trocken bei 0-6 Grad Wärme. Der kalte Westen meldet leichten Nordwestwind, bedeckten Himmel und 0 Grad.

Vorherlage bis Donnerstag:

Wolffig, zunächst keine erheblichen Niederschläge bei wenig veränderten Temperaturen. — Thermometerstand 11 Uhr: 7 Grad.

Gattungen.

Die Einstellungsbedingungen bei Wiederaufnahme der Arbeit. Die dem Arbeitgeberverband Nordwest angeschlossenen Werke geben durch Ausschlag folgende Bedingungen zur Wiederaufnahme der Arbeit bekannt:

1. Durch Beschluß des Arbeitgeberverbandes ist die Aussperrung aufgehoben.
2. Die Wiedereinstellung der Arbeiter erfolgt auf den alten Bedingungen unter Wahrung ihrer Rechte aus den früheren Arbeitsverträgen nach Maßgabe der üblichen Möglichkeiten.
3. Entlassungen auf Grund von Betriebsstilllegungsangelegenheiten werden nicht berührt.
4. Die Mitglieder des Arbeiterrates und Betriebsrates treten in ihre Ämter wieder ein.
5. Nähere Bestimmungen über Art der Melbungen und Einstellungen in den Betrieben werden von den Werken selbst getroffen.

Reichsinnenminister Severing ist auf seiner Reise in das Ruhrgebiet zwecks endgültiger Beilegung des Arbeitskonflikts in der nordwestlichen Gruppe Montagabend in Dortmund angekommen und hat im Stadthotel Wohnung genommen. Der Minister ließ sofort nach seinem Eintreffen im Hotel ein Konferenzzimmer einrichten und hat dann auch im Laufe des Abends eine längere Besprechung mit dem Generaldirektor Dr. Böger von den Vereinigten Stahlwerken gehabt. Die Entscheidung soll frühestens im Laufe der nächsten Woche gefällt werden. Neben den Lohnfragen dürfte auch das Problem der Arbeitszeit Berücksichtigung finden. Alle Streitigkeiten würden jetzt wenigstens auf die Dauer eines Jahres vereinigt werden. — Was das Revisionsverfahren vor dem Reichsarbeitsgericht anbelangt, so wird es aus rein formalen Gründen fortgeführt werden, wenn ihm auch praktische Bedeutung nicht mehr zuerkannt werden kann. Hier geht es um Herrn Wißels Belange, die die Gewerkschaften wollen die Angelegenheit bis zur höchsten Instanz durchziehen, um eine prinzipielle Klarstellung zu erzielen. In den Kreisen der Berliner Regierung sieht man der Weiterentwicklung an der Ruhr einstweilen mit Zuversicht entgegen. Wenn aber jetzt schon davon gesprochen wird, daß die Wiederaufnahme der Arbeit zu gleicher Zeit auch die Wiederaufnahme der Verhandlungen um die Große Koalition bedeutet — es gibt immer noch Leute, denen es hier nicht rasch genug geht —, so trifft diese Anschauung nicht zu. Man ist dahin übereingekommen, zunächst den Zentrumsparität vorübergehen zu lassen, Severings Entscheidung abzuwarten und dann erst, nachdem man klarer in die politische Zukunft sehen kann, an die Lösung des schwierigen Problems der Neubildung der Reichs- und preussischen Regierung heranzugehen. Es wäre verfehlt, zu erwarten, daß noch in diesem Jahre bedeutsame Schritte in der Regierungsneubildung getan werden, vielmehr dürfte die Entscheidung erst im Januar fallen.

Studienrat v. Gleichstellungsgesetz. Der Hauptauschuß des Preussischen Landtages beriet das Studienrat-Dienststellen-Gesetz, das bekanntlich vom Staatsrat als Eingriff in die Selbstverwaltung abgelehnt worden war. Die Beschäftigung des Gesetzes wurde auf Antrag abgelehnt, in „Studienrat-Gleichstellungsgesetz“. Annahme fand eine vom Zentrum beantragte Entschließung auf baldige Vorlegung eines Gesetzentwurfes, durch den der Charakter der Leiter und Lehrer an nichtstaatlichen öffentlichen höheren Schulen als unmittelbare Staatsbeamte gesetzlich anerkannt und ihre rechtliche Stellung zu den Unterhaltungsbehörden geregelt wird. Im übrigen wurde der Entwurf im wesentlichen unverändert angenommen.

Ueber die Wiederaufnahme der Arbeit auf den Eisenwerken

wird berichtet, daß sie sich im allgemeinen reibungslos vollzogen hat. Ein Teil Arbeiter begann bereits Sonntagabend wieder mit der Arbeit, am Montag begann sie in geringem Umfang. Wie die Werke mitteilen, kann am Dienstag bereits der größte Teil der Belegschaften ordnungsgemäß wieder zur früheren Arbeitsstelle zurückkehren. Die Eisenarbeiter sind bereits vollständig wieder zur Arbeit gerufen worden. Hier und da erklären die Verwaltungen der Hochöfen, daß sie nicht mehr in der Lage sind, ihr gesamtes früheres Personal wieder einzustellen, weil die Beschäftigung in den letzten Wochen erheblich nachgelassen hat. Es wird jedoch ausdrücklich erklärt, daß diese Maßnahme keineswegs mit der Aussperrung zusammenhängt, daß vielmehr Stilllegungsanträge schon geplant waren, ehe der Konflikt in der Nordwestlichen Gruppe begann. Die Betriebsbeschränkungen betreffen in der Hauptsache die Heizkörperab-

lung, die wieder sehr eng mit dem jetzt nachlassenden Baumarkt verknüpft ist. Die Werke der weiterverarbeitenden Industrie nehmen den ganzen Betrieb mit verschwindenden Ausnahmen bereits heute wieder auf. Einige kleinere Abteilungen, Emailierwerke usw., können erst mit 100 Prozent in einigen Tagen arbeiten.

Uebrigens sind in allen Betrieben der Schwerindustrie zunächst die Herstellungsarbeiten zu erledigen, wie z. B. Dichtung der Gasleitungen, Reparaturen an den Martinöfen und Walzenstrassen, so daß es immerhin noch Ende der Woche wird, ehe der volle Betrieb wieder im Gang ist. Aber dann dürfte kaum damit zu rechnen sein, daß alle ausgesperrten Arbeiter in voller Zahl wieder eingestellt werden können, weil auf verschiedenen Werken einige veraltete Betriebe aus Rationalisierungsgründen der Stilllegung anheimfallen sollen.

Der Innenminister in Berg und Mark. Nachdem gestern der Minister des Innern das linksrheinische Umgebungsgebiet bereist hat, wird heute das Gebiet Oberhausen — Sterkrade — Osterfeld — Bottrop — Gladbeck — Uer — Recklinghausen besichtigt. Am Mittwoch geht die Reise nach Elberfeld, Barmen, Remscheid, Lennep. Am Donnerstag geht die Fahrt von Recklinghausen nach Hattingen, Blankenstein, Herbede, Witten, Langendreer, Werne, Gerthe, Gerne, Wanne-Eickel, Wattenscheid nach Bochum; im Parkhaus schließt sich eine Besprechung an, an der sich die Oberbürgermeister von Bochum, Gerne, Wanne-Eickel, Wattenscheid und die Landräte von Hattingen, Bochum und Essen beteiligen. Am Freitag werden besucht: Dortmund, Barop, Witten, Hiltal, Vorfälle, Voelke, Rennefeld, Hagen, wofür die Themen „Erweiterung der Stadt Hagen“ und „Neugliederung des Ruhrkreises“ erörtert werden; sodann Weiterfahrt über Schwerte nach Dortmund wo die Themen „Dortmund-Hörbe“ und „Ruhrkreis Ost“ erörtert werden sollen. Man darf von der Besichtigungsreise des Ministers keinerlei Sensation erwarten. Es hat sich schon bei den Besprechungen in Düsseldorf gezeigt, daß der Minister seine Aufgabe nur darin erblickt, die Vorträge aller Beteiligten entgegenzunehmen. Er selbst hat sich bisher nicht geäußert und wird das in den nächsten Tagen auch kaum tun. Doch besteht die Möglichkeit, daß er sich bei einer Schlussbesprechung in zusammenfassender Weise äußert. Man darf aber daran festhalten, daß der Minister von dem Referenten-Entwurf, der vorliegt, im wesentlichen nicht abgehen wird.

Wir weisen auf die heutige Bekanntmachung des Finanzamts Hattingen hin, durch welche die Veranlagungsstellen (Einkommen-, Vermögens- und Umsatzsteuer) für den Verkehr mit dem Publikum nur noch am Montag, Mittwoch und Sonnabend, vormittags von 9 bis 12 Uhr, geöffnet sind. Die übrigen Dienststellen des Amtes, insbesondere die Vollstreckungs-, Lohnsteuer- und Verkehrssteuerstellen, sowie die Finanzkasse, sind nach wie vor täglich vormittags geöffnet. Wie wir hören, wird die Beschränkung des Publikumsverkehrs nur bis zur Beendigung der Einheitsbewertung aufrecht erhalten werden.

Professor Wempe in Hattingen. Die Vortragsgemeinschaft überreicht uns zur Veröffentlichung eine Notiz aus der Wemper Zeitung zum Vortrage des Professors Wempe in Hattingen über das Thema: „Die Welt im Lichte des Fernrohrs“, um den Interessierten im kurzen Umriß einige der Fragen bekanntzugeben, die Prof. Wempe in seinem Vortrage u. a. behandeln wird: „Wie stets, fand auch diesmal Herr Professor Wempe-Oldenburg eine zahlreiche und dankbare Hörerschaft. „Die Welt im Lichte des Fernrohrs“ war das Thema der mit Interesse verfolgten Ausführungen des Redners. Einleitend zeigte er die modernen Hilfsmittel der astronomischen Wissenschaften, die gewaltigen Fernrohre und sonstigen Apparate der Sternwarten im Lichtbild, ferner Aufnahmen der verschiedensten Sternwarten, um dann von Sonne und Mond, den beiden dem menschlichen Interesse am nächsten stehenden Weltkörpern, zu sprechen. An Hand vieler guter und scharfer Lichtbilder erklärte Prof. Wempe seine Zuhörer über die vielen rätselhaften Erscheinungen, die der Laie an den Himmelskörpern bemerkt, auf. Zum Schluß haben wir dann noch einige Aufnahmen vom Mars, darunter auch einige der allerneuesten. Der Mars, der seit uralten Zeiten die besondere Aufmerksamkeit des Menschengeschlechts auf sich zog, weil er Luft und Wasser, die Hauptbedingungen für das Vorhandensein von Lebewesen, hat, steht jetzt ja besonders im Vordergrund des Interesses, namentlich der astronomischen Welt. Die heutige Wissenschaft, die zwar manches „Wunder“ mittels ihrer scharfen Beweise zerlegt, führt uns aber schrittweise zur Wahrheit und immer wird der Mensch taumelnd stehen vor der Unendlichkeit dieser gewaltigen Zeit- und Raummaße, die die Wissenschaft mit unentzerrbarer Deutlichkeit vor Augen stellt, während sie

seither nur dumpf geahnt wurde.“ — Wir weisen besonders noch auf die Anzeige in dieser Ausgabe und auf die Plakate der Vortragsgemeinschaft hin.

Betreffs Lohnsteuer wird von zuständiger Stelle mitgeteilt, daß unrichtige Tabellen zum Ablesen des Steuerabzuges im Gebrauch sind. Der Gebrauch amtlicher Tabellen, die nur durch die Reichsdruckerei, Berlin W 7, zu einem niedrigen Preise zu beziehen sind, wird empfohlen.

Im hohen Alter von fast 92 Jahren verstarb im Krankenhaus die Witwe Friederike L. Lachewski. Ihren Lebensabend verbrachte sie in dem Heim ihres Schwiegersohnes Jos. Rudhoff am Südring. Anknäuelnd ist der Tod die Folge eines Unfalles, den die alte Frau vor einigen Wochen erlitten und der auch die Überführung ins Krankenhaus zur Folge hatte. Die Leiche ist einwilligend von der Staatsanwaltschaft beschlagnahmt worden.

Artillerieverein. Zur Teilnahme an der Beerbigung des Kameraden Paul Brinmann versammelte sich der Verein am Mittwoch nachmittags 3 Uhr im Lokale des Kameraden Rüper, Seggerstraße. (S. Interat.)

Wesper.

Volkshochschule Wesper. Die nächste Veranstaltung am Sonntag, den 9. Dezember, ist musikalischer Art. Das Programm ist von einer solchen Reichhaltigkeit und Erlesenheit, wie es in dieser reichen und gegebenen Fälle wohl selten gegeben wird. Es wirken mit: Der Volkshochschule Wesper mit seinem rührigen Dirigenten H. Esser, sowie das Kammer-Orchester mit der Opern- und Konzertfängerin Helga Ignatow, dem Harfenisten Paul Huber und dem Kammermusiker Rudolf Kirschner. Der Volkshochschule ist durch seine ausgezeichneten Leistungen bei früheren Veranstaltungen bereits so bekannt, daß es unnötig ist, darüber noch Worte zu verlieren. Doch auch dem Kammer-Orchester-Ensemble geht ein guter künstlerischer Ruf voraus. Gerade die eigenartige, nicht alltägliche Zusammenfassung von Sopran, Flöte und Harfe, in Verbindung mit der gegebenen Auswahl und dem herrlichen Spiel werden für die Besucher eine Quelle ganz besonderen Genusses sein; insbesondere die Harfe als Begleitinstrument zum Gesange ist eine seltene Erscheinung in unseren Konzerten. Aus der außerordentlich reichhaltigen und wertvollen Musik- und Vortragsfolge Einzelheiten herauszugreifen, ist schwierig; Volkshochschule aus dem 15. Jahrhundert, italienische Meister des 18. und 17. Jahrhunderts, neuere Komponisten wie Grabert, Krongold u. a. sind im Programm verzeichnet. Sider ist, daß die Besucher einen genußreichen Abend erleben.

Niederborsfeld.

In der Bibelschule am Mittwochabend 8 Uhr im Pfarrhaus wird als Einleitungsthema behandelt: „Wann und von wem sind die einzelnen Schriften des Alten Testaments geschrieben? In welchem Verhältnis stehen Bibelschriften zu dem übrigen allgemeinen Schrifttum? Was ist Offenbarung? — Bitte Bibel mitbringen!“

Briefkasten.

Auskunft wird nur an Abonnenten erteilt, die sich durch die neueste Bezugsgabeitung ausweisen. Alle Auskünfte sind unverbindlich.

Krisenunterstützung. Die Krisenunterstützung darf zusammen mit den Einnahmen des Arbeitslosen in den Klassen 1 und 2 80 Prozent vom Hundert, in der Klasse 3 75 Prozent v. S., in der Klasse 4 62,5 v. S., in der Klasse 5 60 v. S., des Einheitslohnes nicht übersteigen, der für die Bemessung der Unterstützung nach Artikel 2 Abs. 1 maßgebend ist. Den Einnahmen des Arbeitslosen stehen die Einnahmen seiner Angehörigen gleich. Jedoch erhöht sich für jeden Angehörigen die Freigrenze in der Klasse 1 um 50 v. S., Klasse 2 40 v. S., Klasse 3 35 v. S., Klasse 4 30 v. S., Klasse 5 und 6 25 v. S., Klasse 7 22 v. S., Klasse 8 20 v. S., des Einheitslohnes des Arbeitslosen. Angehörige in diesem Sinne sind: Ehegatte, die Eltern, Voreltern und Abstammung, alle soweit sie mit dem Arbeitslosen im gleichen Haushalt leben. Für Gehaltsunterstützung des Arbeitslosen im gleichen Haushalt ohne eigene Einnahmen erhöht sich die Freigrenze nach den Bestimmungen des Absatzes 2. Die Einnahmen des Arbeitslosen und seiner Angehörigen sind voll und ganz zu berücksichtigen, soweit nicht in Absatz 2—5 Abweichendes bestimmt ist. Unberücksichtigt bleiben u. a.: Unterhaltungen auf Grund eigener Vorsehrung für den Fall der Arbeitslosigkeit, Aufwandsentschädigungen durch Ausübung von Ehrenämtern, Leistungen der Wohltätigkeit, Leistungen öffentlicher Fürsorge auf Grund der Verordnung über die Fürsorgepflicht, insbesondere Leistungen der Wochenfürsorge usw. 50 Prozent der

Einnahmen, die Angehörige des Arbeitslosen aus eigener Beschäftigung haben, bleiben insoweit unberücksichtigt, als sie den Betrag übersteigen, um den die Freigrenze mit Rücksicht auf den Angehörigen nach Artikel 4 Absatz 2, erhöht worden ist. Arbeitslosenunterstützung und Krankengeld, die Angehörige des Arbeitslosen beziehen, stehen den Einnahmen aus eigener Beschäftigung gleich. Auf den Familienzuschlag anzurechnen sind: Renten, die Angehörige des Arbeitslosen auf Grund des Reichsversorgungsgesetzes beziehen, Pflegegeld und Unterhaltsrente für ein minderjähriges Kind. Im übrigen bleiben diese Bezüge unberücksichtigt.

Wer kann Auskunft geben? Darf ein Schornsteinfeger Samstag nachmittags fegen?

Nach Schluß der Redaktion.

Feldproppst a. D. D. Wölffing †.

Berlin, 3. Dez. Im hohen Alter von über 81 Jahren starb der ehemalige Feldproppst D. Wölffing. Fast 44 Jahre hindurch hat er als Militärgeistlicher im preussischen Heere gedient, vorerst als Divisionspfarrer in Frankfurt (Main), dann in Berlin und in Mainz. Ueber Posen kam er als Militärseelsorger nach Berlin zurück und trat hier die Nachfolgerschaft Emil Frommels an. Seit 1905 war er Feldproppst für die Armee-, Marine- und Schiffstruppen. Im Weltkrieg gewann sein Amt weitestehende Wirkung. Seit Kriegsende lebte Feldproppst D. Wölffing in Berlin im Ruhestand.

Die Umgründung der Opelwerke vollzogen.

Altienkapital 60 Mill. RM.

Berlin, 4. Dez. Wie verlautet, ist die seit langem erwartete Umwandlung der Firma Opel in eine Aktiengesellschaft nunmehr vollzogen worden. Die Firma lautet Adam Opel A.-G. in Rüsselsheim. Das Grundkapital beträgt 60 Mill. RM., welches in 6000 Inhaberkontakten zu je 10000 RM. eingeteilt ist. Die Gebrüder Opel G. m. b. H. in Rüsselsheim, die Opel-Automobilzentrale in Magdeburg, Geh. Kommerzienrat Dr. Wilhelm von Opel in Wiesbaden, Dr. Fritz von Opel in Rüsselsheim und die Firma Engelhardt G. m. b. H. in Rüsselsheim sind die Gründer der Gesellschaft. Fritz von Opel in Rüsselsheim übernimmt als einziges Vorstandsmitglied die Generaldirektion des Unternehmens. Mitglieder des ersten Aufsichtsrates sind Geh. Kommerzienrat Dr. Wilhelm von Opel, Dr. Fritz von Opel in Rüsselsheim, Dr. Hans von Opel in Rüsselsheim und Fritz Jay in Berlin-Barnsee. In der Bilanz sind Anlagen mit 37,6 Mill. RM., Vorräte, Außenstände usw. mit 68,9 Mill. RM., Kreditoren, Anzahlungen und fremde Guthaben mit 86,1 Mill. und Rücklagen und Reserve mit 10,8 Mill. bewertet. Der Geschäftsgang wird als gut bezeichnet.

Im Tod vereint.

Salzstadt, 4. Dez. Auf dem Friedhof am Grabe eines erst vor kurzem verstorbenen jungen Mädchens wurde ein junger Mann vergiftet aufgefunden. Es handelt sich um den Bräutigam der Verstorbenen, der auch im Tode noch mit seiner Braut vereint sein wollte. Beide hatten vor kurzem in einem Kölner Hotel einen Selbstmord versucht, der aber bei dem jungen Mann keinen Erfolg hatte.

Eisenbahnfrevel.

Zittau, 4. Dez. Am Sonntag wurde auf der Kleinbahn Zittau-Reichenau von Angertrunkenen beim Stadt. Schlachthof in Zittau eine 4,20 Meter lange Eisenbahnstange quer über die Gleise gelegt, jedoch vom nächsten Zug glücklicherweise bemerkt und entfernt. An anderer Stelle wurde versucht, die Gleise falsch zu stellen. Die Kleinbahngesellschaft hat eine Belohnung auf die Ergreifung der Täter ausgesetzt.

Das Ende eines ungetreuen Beamten.

Offenburg, 4. Dez. Im Walde von Zell wurde in dichtem Gestrüpp die Leiche eines 41 Jahre alten Bahn-Polizisten aufgefunden, der nach Verübung einer Unterschlagung flüchtig geworden war. Er hatte sich vergiftet und im Wald das Ende abgemacht.

Erneute Störungsversuche im deutschen Schauspielhaus in Hamburg.

Hamburg, 4. Dez. Bei der gestrigen Aufführung der „Verbrecher“ im deutschen Schauspielhaus in Hamburg wurde wieder versucht, die Aufführung durch Zwischenrufe zu stören. Die Vorführung wurde unterbrochen, der Vorhang herabgelassen und das Licht angezündet. Nach 5 Minuten wurde die Vorstellung fortgesetzt. Als die Zwischenrufe wieder einsetzten, wurden zwei Zwischenrufer durch Polizeibeamte aus dem Theater entfernt. Der Schluß der Vorstellung verlief dann ohne weitere Störung. Vor dem Theater sammelte sich danach eine größere Menschenmenge an, die aber von der Polizei leicht zerstreut werden konnte.

Paris als Tagungsort.

Paris, 4. Dez. Es ist jetzt sicher, daß die Reparations-Sachverständigen-Kommission in Paris tagen wird und daß jede der in ihr vertretenen Nationen einschließlich der Vereinigten Staaten je zwei Sachverständige ernennen wird.

Einführung einer Kommission zur Stellvertretung des Königs.

London, 4. Dez. Da die Unterzeichnung von Staatsakten durch den kranken König nicht vollzogen werden kann, wurde beschlossen, eine Kommission einzusetzen, die für ihn zu handeln hat. Dieser Kommission werden wahrscheinlich der Lordkanzler, der Erzbischof von Canterbury, der Herzog von York, der Premierminister und der Vorsitzende des Geheimen Staatsrates, Lord Balfour, angehören. Zum letzten Male hat eine solche Kommission im Jahre 1925 bestanden, als der König im März eine längere Erholungsreise angetreten hatte.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten.

Verantwortlich: Für den politischen und den lokalen Teil und Handel: Karl Jänter; für den übrigen redaktionellen Teil: Adolf Weinek.

Sport-Rundschau

TURNIEREN - SPIEL - SPORT - WANDERN

Von Deutschlands Fußball-Feldern.

Süddeutschland.

In Südbayern trat der Spitzenreiter, Bayern München, gegen den Tabellenvierten, München 1860, an und verlor knapp mit 2:1. Der Tabellenzweite, Wacker München, ließ sich von der Jahn Regensburg ein 2:2 abtrotzen. Wacker hätte bei einem Siege mit einem Punkt Vorsprung statt die Führung vor Bayern erobern können. Das Spiel Schwaben Ulm gegen Teutonia München ging für den Gastgeber mit 4:6 verloren. Die Ulmer vermochten aus 13 Spielen nicht einen Punkt zu erzielen. In Nordbayern schlug MSV Nürnberg den FC. Bayern 8:0, VfL. Fürth-Bayern Hof 8:1. In Württemberg vertiefen die Spiele erwartungsgemäß. Im VfB. Stuttgart gab es im Spiel FC. Freiburg-BV. Offenbach eine Sensation, da sich Freiburg von dem Tabellenletzten mit 0:2 begünstigen ließ, FC. Wiblingen überraschte durch einen knappen 1:0-Sieg über Phönix Karlsruhe. Im Rheinbezirk trennten sich VfL. Neudorf und VfL. Mannheim 2:2 unentschieden. In der Gruppe Saar brachte der 1. FC. Saar das Kunststück fertig, den FC. Saarbrücken sicher mit 3:1 zu bezwingen. Saar 05 Saarbrücken behauptete seine führende Position durch einen 2:0-Sieg über Sportfreunde Saarbrücken. SV. 05 Saarbrücken blieb überraschendweise über den VfB. Pirmasens mit 2:1 siegreich. Eines der bedeutendsten Spiele in Süddeutschland überhaupt war der Lokalkampf im Main-Bezirk zwischen Eintracht und FC. Frankfurt. Nach grandiosem Kampfe konnte der FC. Frankfurt mit 4:2 gewinnen. Trotz der Niederlage führt die Eintracht glatt mit 3 Punkten Vorsprung.

Norddeutschland.

In Bremen sah man die Lokalbegegnungen HSV. gegen VfB. Bremer und Bremer SV. gegen Polizei Bremen. Während es im ersten Spiel ein Unentschieden von 2:2 gab, schlugen die „Sportler“ die Polizei glatt mit 6:2. In Nord-Hannover übertrug das Städtepiel Eintracht gegen Helze, das die Helze aus der Reihe mit 5:1 für sich entschieden.

Brandenburg.

Ueberraschend kommt, daß Norden-Nordwest vom Tabellenletzten Tasmania Neukölln knapp mit 1:0 geschlagen wurde. Minerva Berlin unterlag gegen Wacker 04 nur knapp mit 3:4. Die Sensation war aber wohl die 0:2-Niederlage der Schöneberger Kicker, die sie von den Alemannen bezogen. Der Meister, Hertha BSC. siegte gegen den 1. FC. Neukölln mit 4:2. Der Kampf Spandauer SV. gegen Union Oberschöneweide endete überraschenderweise 1:1. Die Tennis-Borussen behaupteten durch einen 5:3-Sieg über Berliner SV. 02 die Tabellen Spitze. Mit dem SC. Charlottenburg scheint es reiflos vorbei zu sein, denn auch in Hahnenhorst hatte man sich der Alemannia mit 0:6 geschlagen zu bemerken.

Mitteldeutschland.

Hier litten die Spiele mehr oder weniger unter der Ungunst der Witterung. Erfolgreiche waren die bemerkenswerten Ergebnisse sind: Olympia-Germania Leipzig - Viktoria Leipzig 0:0, Dresdener BSC. - TuS. Mütsch Dresden 0:5, Dresdner SC. - SV. 06 Dresden 5:1, Chemnitzer SG. - Teutonia Chemnitz 8:4, National Chemnitz - Polizei Chemnitz 10:1, Hellas-Germania Mittweida - Wacker Chemnitz 10:1, VfL. Jandau - FC. Partenstein 3:2, Favorit Halle - VfL. Jandau 99 3:1, Halle 96 - Ammendorf 1910 5:4, FC. Magdeburg - Fortuna Magdeburg 5:2, Germania Magdeburg - Preußen Bura 4:2, Stahlfurt 09 - Viktoria 96 Magdeburg 4:2.

Die Fußballsensationen im Rheinbezirk, über die schon kurz berichtet wurde, verdienen eine eingehendere Beachtung. Formgemäß endete in Gruppe 1 der Kampf des Rheinbinder SpV. gegen den Direner SC. 03, bei dem es um die Führung ging, mit einem 1:1 unentschieden. Der SC. Gladbach, der vorläufig hinter Duren 08 und Rheinbinder SpV. den 3. Platz einnimmt, kam in Denderkirk zu einem klaren 2:0-Sieg über Denderkirk 07. Eine böse Mißgunst holte sich der Kölner FC. in Godesberg, wo er von FC. 08 Godesberg mit 2:0 (0:0) Toren bezwungen wurde. Gladbach triumphierte über Eintracht Gladbach hoch mit 4:1 (2:0). Der Reutlinger SC. Alsdorf konnte sich gegen den Bonner FC. nicht behaupten und wurde mit 2:5 geschlagen. In Aachen trennten sich der FC. 08 Aachen und der SC. Vergil-Gladbach mit einem 2:2 unentschieden. In Gruppe 2 erlitt der Spitzenreiter VfL. Köln in Bonn durch die Niederlage dieser Saison, mit 1:0 (1:0) die erste Niederlage dieser Saison, während der an 2. Stelle der Tabelle stehende VfL. Alsdorf mit 2:1 (2:0) die Führung übernahm. VfL. Alsdorf konnte sich gegen den Bonner FC. nicht behaupten und wurde mit 2:5 geschlagen. In Aachen trennten sich der FC. 08 Aachen und der SC. Vergil-Gladbach mit einem 2:2 unentschieden. In Gruppe 2 erlitt der Spitzenreiter VfL. Köln in Bonn durch die Niederlage dieser Saison, mit 1:0 (1:0) die erste Niederlage dieser Saison, während der an 2. Stelle der Tabelle stehende VfL. Alsdorf mit 2:1 (2:0) die Führung übernahm. VfL. Alsdorf konnte sich gegen den Bonner FC. nicht behaupten und wurde mit 2:5 geschlagen. In Aachen trennten sich der FC. 08 Aachen und der SC. Vergil-Gladbach mit einem 2:2 unentschieden.

Nachdem Rheinbezirk und Hessen-Hannover am Sonntag zu den Neufußball-Spielen Stellung genommen haben, tritt der Rheinbezirk am Dienstag in Aachen zusammen, um die neuen Probleme zu besprechen.

Vom Kölner Reit- und Fahrturnier.

Begrüßung der deutschen Amerika-Sieger. — Aufmarsch der ländlichen Reitervereine.

Das Reit- und Fahrturnier in Köln erfreute sich zum Wochenende und namentlich am Sonntag, an dem die erfolgreichen deutschen Amerika-Reiter vorgestellt wurden, eines größeren Publikums-Zuspruches. Die Leistungen waren entsprechend gut.

Am Freitagabend kam das Jagdspringen in fünf Abteilungen zum Austrag, dessen Schwierigkeiten vor allem in der Raumbeschränkung der Halle lagen. Im Gesamtergebnis war von Hobotens Radja mit Mittmeister de Krupff das beste Pferd 2. Dr. Korfers Hede IX (Hans Köfer), 3. Mittmeister de Krupffs Tommy (Welf).

Der Sonnabend wurde mit einer Dressurprüfung für Damenreiter eingeleitet, in der der Olympiasieger Draufgänger II (Frau Franke) Feldhaus und Sonnenbruder glatt hinter sich ließ. In der Eignungsprüfung für Damenreiter wurde o. M. leichte Klasse trug wieder der Schimmel Trianon unter Frau von Dypenheim den Sieg davon. In der Paarklasse schied sich Vassil und Welfenkönig erfolgreich durch. Als Schaunummer gab es wieder ein Fußballspiel, ausgeführt vom Reiterverein Schwerte. Abends folgte das Jagdspringen der Klasse M, betitelt „Karl Wulfe-Gedächtnispreis“, das ziemlich mäßig verlief. Dafür gab es eine Sensation anderer Art, da die Diskantreiterin Frau Sylvia v. Kückler, die von Litauen nach London unterwegs ist, der Rheinlandschule einen Besuch abstattete.

Begeisterte Begrüßung der Amerikasieger.

Am Sonntag nachmittag endlich hatte die Rheinlandschule ihren großen Tag. Etwa 5000 Zuschauer waren erschienen, die den siegreichen aus Amerika zurückgekehrten deutschen Turnierreitern Freiherren von Nagel, Schmalz und Oberleutnant von Barnekow einen herzlichen Empfang bereitetten. Der Chef der Heeresleitung, Exzellenz General, ließ sie mit einer markigen Rede willkommen, in der er besonders hervorhob, daß der Sieg unter Ansehen im Ausland gewaltig gehoben habe. Unter dem Jubel der begeisterten Zuschauer verließen dann die siegreichen Reiter nach Abdingen des Deutschlandalles die Arena.

Die sportlichen Wettbewerbe hinterließen den besten Eindruck. Im Gruppenpringen fanden sich Frau Franke und Oberleutnant Hamann mit den vorzugsreichsten Leistungen aufgetreten Hindernissen am besten ab. Das Championat der

Reitpferde brachte Draufgänger II in der Eignungsprüfung einen neuen Sieg. In der Materialprüfung gestieg Trianon am besten, während in der Dressurprüfung Draufgänger II eine neue Niederlage von seinem alten Rivalen Donner II einstecken mußte. Bei den Mehrkämpfern blieben die Gespanne der Reichswehr unter sich. Das Fahrausbildungs-Kommmando Hannover, das einen Sechsspänner und einen Vier-spänner vorführte, feierte zwei goldene Ehrenschleifen in Empfang nehmen. An Schaunummern wurden wieder einige Polo- und Fußballspiele vorgeführt. Zum ersten Male traten auch die Senaste des Landes in Aktion, zunächst einzeln und dann zum Schluß in einer nett gerittenen Quadrille.

Der Sonntagabend brachte das sog. Kononen-Jagdspringen. Die ziemlich schweren Hindernisse bewirkten eine nur schwache Beteiligung. Als einziger deutscher Vertreter stellte sich in der 1. Abteilung Frau Haffelbachs Mr. Spöcker vor. In der 2. Abteilung trat ein Amerikaner als einziges Pferd schlechter über den Kurs und fielen infolgedessen auch in der Wertung, während der Olympiasieger Breten es wieder zweimal verlor, da er aufsteigend vor den anderen nicht schenkte. Eine Sensationsnote von 942:10 beehrte der Toto in der 3. Abteilung den Zweitern von Diana, die als krasser Außenseiter an den Start gegangen war.

Westfalens Reitervereine in Front.

Der Montag nachmittag war den ländlichen Reitervereinen vorbehalten. Vertreten waren Westfalen, Rheinland und Holland. Die Holländer brachten sehr schweres Material mit, das noch viel lernen muß. Ein Scharmer führte, was noch Interesse fand, ein Zirkuspferd vor, das sich auf Kommando hinlegen und sich um Schiffe gar nicht kümmerte, also ein ausgezeichnetes Polizeipferd darstellte. Das übliche Nachmittagsprogramm, darunter die mit starkem Beifall begrüßten Warendorfer Hengste, ein schneidig ausgeführter Schleifenraub und ein lustiges Puppenrennen, dann aber die vorzüglich gelaungene Dressurprüfung, wobei sich die Westfalen als besonders gewandte Reiter auszeichneten, beanspruchte eine Unmenge Zeit.

Der vorletzte Tag des Westfalen-Turniers war ein Westfalensieg auf der ganzen Linie, denn von vierzehn Hindernisseiten unter 100 waren 9 Westfalen, 3 Rheinländer und 1 Holländer fehlerlos über das Hindernis gegangen.

Was der Sonntag

dem Vergil-Wälischen Bezirk noch brachte.

Das Ereignis des Sonntags in der 2. Bezirksklasse, Gruppe Varmen-Velbert, war das Lokalderby HSV. Velbert - VfL. 07, das der HSV. mit 2:0 (1:0) nach beiderseits eifrig geführtem Spiel für sich entscheiden konnte. HSV. Velbert nimmt nunmehr den 3. Platz der Tabelle ein, während der VfL. 07 allmählich am Ende gelangt ist. Mit recht knappem 1:0 siegte Germania Elberfeld über den Varmer SpV. Tura Varmen errang ihren ersten knappen Sieg (2:1) über Germania Kallenberg.

Die Gruppe Dhlitz meldet folgende Ergebnisse: FC. Dhlitz - SC. Cronenberg 1:1, VfL. Dhlitz - SV. Sudberg 2:1, VfL. Wald - SV. Haan 4:1. In der Gruppe Düsseldorf-West mußte SV. 05 Düsseldorf (1:1) den ersten Punkt abgeben. Das Gesellschaftsspiel des erstklassigen Gräbner Vereins gegen den SV. Weimann endete 3:4 für Letzteren.

In der 1. Gauklasse Gruppe West behaupteten Borussia Velbert durch einen 5:1-Sieg über Pflandersbach und VfL. Wisminkel durch einen gleich hohen über Betterscheid unentwegt die Spitze. FC. Velbert und SV. Alsdorf spielten 5:0, VfL. Wülfrath und SV. Langenberg 0:2.

Heute, Dienstag, den 4. Dezember, abends 8 Uhr, findet im Hotel zur Pfalz, Elberfeld, außerordentlicher Gau-tag für den Gau Elberfeld-Varmen statt.

Wie die Henrichshütte ihr Spiel verlor.

Die Hüttenteile hatten am Sonntag recht. Nach gegen den Sportklub Dahlhausen, der eifrig gegen den Tabellenletzten ankämpfte und durch seinen allerdings knappen 2:1-Sieg über die Hüttenteile seine eigene Position verbesserte. Der VfL. 07. Einmal sein Spiel mit Wind und übernahm etwa nach 25 Minuten durch einen erfolgreichen Angriff des Halbkreises die Führung. Wenige Minuten später gelang Dahlhausen durch einen Handpass, der allmählich verwandelt wird, der Ausgleich. So steht es in der Pause. Alsdann aber ist Dahlhausen mächtig los. Angriff! Mit einem Angriff, das Spiel nimmt zeitweilig recht harte Formen an. Nach ungefähr 20 Minuten naht das Verhängnis. Wegen Unfairness eines Spielers wird ein zweiter Elfmeter über den VfL. 07. verhängt, der für Dahlhausen das Siegestor bedeuten sollte. Ueber die Berechnung dieser Entscheidung gehen die Meinungen auseinander. Die Hüttenteile, die durch Verweigerung des Mittelfelds vom Platz benachteiligt sind, drängen auf Ausfall haben auch verschiedene gute Chancen an Hand. Können sich aber nicht mehr durchsetzen. Ein Elfmeterball über Dahlhausen wird nutzlos verschossen. Schlußspiel. Der Tabellenführer ist geschlagen. Nach dem Siege über Tus Bochum eine recht peinliche Sache. Tus Bochum und HSV sind die laufenden Dritten. Die Dahlhausener Mannschaft war gut in Front.

Sitzung des Turnauschusses der DZ.

Der Turnauschuß der Deutschen Turnerschaft begann am Sonnabend seine Herbsttagung in Kiel mit einer Besprechung des Kölner Turnfestes. In einzelnen Punkten sollen beim nächsten Turnfest Änderungen vorgenommen werden. Der in Köln erstmalig erprobte Aufbau des Festes, beginnend Mitte der Woche mit den Wettkämpfen und endend mit dem Sonntag als Haupttag wird man beibehalten. In nicht öffentlicher Sitzung wurde über die Wahlvorschlüge für den am 4. und 5. Oktober 1929 in Berlin stattfindenden Deutschen Turntag verhandelt, mit dem Ergebnis daß durch Rüdtritte und Neubewahlungen ziemlich Änderungen in der Leitung der DZ. eintreten werden. Pressewart Wiedemann hielt einen Vortrag über „Zeitungswesen in der DZ.“, der in der Forderung gipfelt, die heutige Vielgestaltigkeit der Amtsblätter der DZ. durch Schaffung einer vollständigen Zeitung und Nachrichtenzentrale für die gesamte DZ. zu verbessern. Im übrigen dient die Sonnabendtagung den Beratungen der einzelnen Fachauschüsse. Der Volksturnauschuß legte die Auskürzung für die am 10. und 11. August 1929 in Kassel stattfindenden Meisterschaften fest. Der Schwimm-Auschuß befaßte sich hauptsächlich mit den Schwimm-Meisterschaften am 17. und 18. August 1929 in Altona. Eine ausgiebige Aussprache über

das Verhältnis der DZ. zu den Sportverbänden, Behörden usw.

brachte der zweite Tag der Ausschusssitzung. Man kam zu der Ansicht, daß es das Interesse der DZ. erfordere, bis auf weiteres an den Bestimmungen der reinlichen Scheibung festzuhalten. In besonderen Fällen können Wettkämpfe mit anderen Verbänden genehmigt werden. Die vielfach geforderte zweijährige Austragung der Meisterschaftswettkämpfe wird der Entscheidung der Kreiswartvereinsammlung in Mannheim im März 1929 überlassen, nachdem sich der Volksturnauschuß für sein Gebiet für die Beibehaltung der alljährlichen Meisterschaften ausgesprochen hatte, während sich der Schwimm-Auschuß mit der zweijährigen Austragung einverstanden erklärte, unter Ausschluß der Wasserball-Meisterschaften, die alljährlich stattfinden sollen. Für die Meisterschaft der DZ. sollen auf allen Gebieten einheitliche Abzeichen eingeführt werden.

D.-L.-Meister Kurt Lohmann gestorben!

Der dem Barmer TB. 1845 angehörende D.-L.-Meister Kurt Lohmann, dessen Domäne die 100 und 200 Meter waren, ist am Samstag an den Folgen einer Verletzung, die er sich bei Ausübung des Sports zuzog, gestorben. Der inmatriculierte Barmer stürzte am Montag in der Schule - Lohmann ist Oberprimar - bei der Hinfälle am Red derart unglücklich auf den Magen, daß sich zwei Tage später, am Mittwoch und Donnerstag, innere Blutungen einstellten, die seinen Tod am Samstag morgen zur Folge hatten.

Leipziger Schwimmer schlagen Dresden 54:34.

Im Leipziger Caroladab trafen die Turner-Schwimmer Leipzigs und Dresdens aufeinander. Die Leipziger konnten über ihre Dresdener Gegner einen nie gefährdeten Sieg von 54:34 Punkten an sich bringen.

Der MVB. 79 München trug am Sonntag einen Klubkampf im Kunstturnen gegen den TB. Ulm und den MVB. Stuttgart aus. Die Münchener siegten mit 857 Punkten vor Ulm 752 P. und Stuttgart 749 Punkten.

Das Turnier in Rom findet nicht statt.

Das internationale Fechtturnier in Rom ist plötzlich abgefallen worden. Wieder sollen politische Momente ausschlaggebend gewesen sein. Die italienischen Fechter haben sich geweigert, gegen die Franzosen anzutreten.

Hockey-Tagung in Berlin.

Die Sachungskommission des Deutschen Hockey-Bundes trat in Berlin zusammen, um über verschiedene neue Bestimmungen zu beraten und sie dem Bundestag zur Beschlußfassung vorzulegen. Vor allem bringt man darauf, den Amateur-Paragrafen so streng wie möglich zu fassen. Sportlehrer gelten nicht als Amateure. Ferner sollen Meisterschaftsspiele am Ehrenpreise verboten werden. Zum Bundesauschuß sollen fünfta Vertreter der Unterauschiße hinzugewählt werden, wobei die letzteren aber verringert werden. Der Bundestag soll in Zukunft nur alle zwei Jahre stattfinden. Die größtmögliche Stimmenzahl der Vereine soll auf 15 festgelegt werden.

Stuf-Essen siegt in Hamburg.

Der Elener Turn- und Sportklub weckte am Samstag und Sonntag in Norddeutschland und konnte am ersten Tage den Klub an der Witter mit 5:1 überfahren, während er am zweiten Tage gegen Harvesthude einen etwas ermüdeten Eindruck machte und hoch mit 4:1 unterlag.

Die 1. Herren- und 1. Damenmannschaft des Kölner SC. 99 weckte in Frankfurt a. M. die Herren siegte gegen ihren Gastgeber, Turnverein 60, Frankfurt, einen schönen Sieg mit 2:1. Die Damen des Kölner SC. verloren gegen die spielstarke Damen von Frankfurt nur mit 2:0.

S. C. Münster 08 - S. C. Steele.

Die Juniorenmannschaft des SSC. weckte am Sonntag bei Münster 08 zu einem Propagandaspiel. Steele konnte dieses Spiel mit 1:5 (0:2) für sich entscheiden. Körperlich war Münster den Steelern überlegen, jedoch war der SC. technisch und spielerisch bedeutend besser.

Noch immer Rieger-Nicht in Frankfurt.

Im weiteren Verlauf der Frankfurter Sechstagerrennen gab es bisher nur einige Prämienspiele, die indessen nicht uninteressant verließen, da einige Paare immer wieder Ausreißversuche unternahmen, die jedoch jeweils rechtzeitig abgestoppt wurden. So war ein Versuch der Kölner Mannschaft Rausch-Hürtgen vergeblich, da Rieger-Nicht den schon gewonnenen Vorsprung wieder einholten. Später unternahmen Degraeve-Klab einen Ueberwindungsversuch, der ihnen auch gelang. Sie holten sich damit eine Prämie in Höhe von 300 Mark. Erwähnenswert ist noch ein Sturz von Rausch, durch den das Rennen 12 Minuten lang ohne Rausch weitergeführt wurde. Nach 72 Stunden waren 1 631 380 Kilometer zurückgelegt.

Der Stand des Rennens ist folgender:

Rieger-Nicht	179 Punkte.
Chmer-Kroschel	133 Punkte.
Rausch-Hürtgen	123 Punkte.
Ghoury-Klab	52 Punkte.
Charlier-Duran	37 Punkte.

1 Runde zurück:

Bestett-Waffi	123 Punkte.
Schorn-Woebel	90 Punkte.
Dorn-Mackinfi	94 Punkte.
Junge-Komet	74 Punkte.

4 Runden zurück:

Degraeve-Klab	93 Punkte.
Remold-Schäfer	80 Punkte.

Das 6-Stunden-Mannschafts-Rennen im Berliner Sportpalast wurde eine Beute von Frankfurter-Duischlag mit 240,100 km und 103 P.

**Sechs Jahre Asthma- und Lungenleiden
Hilfe durch Nymphofan!**

Seit Jahren mit, das ich schon sechs Jahre Asthma- und Lungenleiden bin. Da hat mir der Arzt eine Kur mit Nymphofan verschrieben, die ich mit sechs Flaschen genommen habe. Ich fühle mich immer besser, der Husten läßt nach, der Schleim ist weniger, ich kann besser schlafen. Zudem ist meine Befindlichkeit Ausdruck geblieben, ich bin in Münster. Preis der Flasche Nymphofan M. 3.50. Bonbons - 80. Erhältlich in allen Apotheken.

Vertrieb: Nymphofan A.G., München 38/0. 36

Nachruf.

Am Montag vormittag erhielten wir die Nachricht von dem Ableben unseres langjährigen Mitarbeiters, des Herrn

Aug. Mittendorf

aus Welper.

Der Verstorbene war fast 13 Jahre als Meister bei uns tätig und hatte sich durch Fleiß und treue Pflichterfüllung unsere Anerkennung erworben.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Die Direktion der Firma Henschel & Sohn
G. m. b. H.
Abl. Heinrichshütte, Haltingen-Ruhr.

Nachruf.

Nach kurzer Krankheit verschied unerwartet unser Meister im Fallwerk

Herr Aug. Mittendorf

aus Welper im 61. Lebensjahre.

Der Verstorbene war uns in den vielen Jahren seiner Tätigkeit auf der Heinrichshütte ein angenehmer Mitarbeiter und lieber Freund geworden, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Die Angestellten u. Arbeiter des Stahlwerkesbetriebes der Firma Henschel & Sohn G. m. b. H.
Abl. Heinrichshütte, Haltingen-Ruhr.

Gibt den Blinden Arbeit.

Rexy Lichtspiele
Linden.

**Ab heute
Dienstag - Donnerstag**

3 billige Tage 3
30, 50, 70 und 90 Pfg.

Ein Name - ein Begriff.
Der Meister jeder Sensation

Harry Piel in
**Der Bezwingen der
tausend Gefahren.**
Ein hochspannendes Abenteuer
in 7 Akten.

**Der Mann
ohne Kopf.**
Sensationsfilm in 8 Akten.

Lustspiel-Einlage.

Maler-Zwangsinnung Haltingen.

Wir geben unseren Mitgliedern Kenntnis von dem Ableben des Malers und Anstreichers

Paul Brinkmann.

Der Verstorbene war uns immer ein treuer und lieber Kollege, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Zur Beerdigung treffen sich die Mitglieder am Mittwoch, dem 5. d. Mts. nachm. 3 1/4 Uhr am Ev. Krankenhaus.

Der Vorstand:
W. Schmidt, Obermeister.

Für die uns beim Tode unseres guten, lieben Entschlafenen bewiesene Teilnahme danken allen Beteiligten von Herzen

Sophie Tödtte und Familie.

Dahlhausen-Ruhr, Grabweg 34,
den 4. Dezember 1928.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme zu der Beisetzung meines lieben Mannes, unseres guten Vaters sprechen wir allen unsern tiefempfundenen Dank aus.

Wwe. G. Sahrhage und Kinder.

Steele, den 4. Dezember 1928.

Zu

Möbel-Schärf

muß es heißen, wenn Sie

Möbel

brauchen, denn dort finden Sie bei der großen Auswahl immer das Richtige.

Überzeugen Sie sich!

**Möbelhaus
Gebr. Schärf**
Witten, Steinstraße 1.

Einfindiger junger Mann

findet Kost u. Logis.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle d. Stg. in Linden.
L 1977

In die Allgemeinheit!

Die Veröffentlichungen, die die Unterzeichneten gegen den Geschäftsführer der Firma Chr. Werner G. m. b. H., Herrn Heinrich Werner, in dieser Zeitung vorgenommen haben, verfolgten den Zweck, die Allgemeinheit auf Vorgänge aufmerksam zu machen, die den Interessen der Unterzeichneten und der Bürger zuwiderlaufen. Die von uns bisher aufgestellten Behauptungen sind von Herrn Werner in keiner Weise widerlegt worden. Seine Erklärungen sind ungenügend gewesen und standen in keiner Beziehung zu den von uns aufgeführten Behauptungen.

Die Unterzeichneten könnten noch eine Reihe von Beispielen anführen, aus denen die Berechtigung der Vorwürfe sich ergeben würde. Nur zwei Beispiele seien hier noch angeführt:

So hat die Firma Chr. Werner G. m. b. H. vom Kreise den Auftrag zum Bau der Beipfelschule erhalten, obwohl die Firma Vogel in der Offerte die billigste war. Des weiteren wurde beim Kanalbau ständig an die Tiefbauunternehmer nur jeweils ein Abschnitt vergeben; die Firma Chr. Werner G. m. b. H. erhielt von 5 Abschnitten 3 Abschnitte zugewiesen. Aus diesem letzten Auftrag ist noch eine Klage der Firma Chr. Werner G. m. b. H. gegen die Stadt Haltingen entstanden, die beim Landgericht in Essen schwebt. Liegt nicht dann eine Interessen-Kollision vor, wenn Herr Werner in Abwesenheit des Bürgermeisters als Stellvertreter Erklärungen in diesem Prozesse abgeben muß?

Für die Unterzeichneten ist diese Angelegenheit hiermit erledigt; sie warten noch auf die Gelegenheit, die ihnen die Firma Chr. Werner G. m. b. H. zum Nachweise der Behauptungen geben wollte. (Vgl. 1. Entgegnung der Firma Werner).

**Th. Schwittling. Heinrich Vogel.
Joh. Schack. Joh. Klein.**

**Es wird am Donnerstags-
tag, dem 6. Dezember,
vorm. von 9-11 Uhr
an der Wirtschaft Neu-
haus in Bredebrück,
Reit. „Zum Wieden-
kamp“ und mittags v.
12-4 Uhr bei Hugo vob
am Wiesen in Nieder-
prochhövel ein großer
Transport**

**Oldenburger
Schweine**

von M. 12.- an das
Stück, auch größere
Läufer Schweine
4-6 Monate alt, ganz
billig verkauft.

Ziehung 17. und 18. Dezember
**Arbeiterwohlfahrt-
Weihnachts-Lotterie**
135 508 Gewinne = RM.

500 000
70 000
50 000
35 000

Doppel-1 Mk. Porto u. Liste
40 Pfg. extra
empfehlen auch unter Nachn.
EMIL STILLER Bank-
haus
HAMBURG 5, Holzdamm 39

**Schöner
Zimmerofen**

für 12,00 Mark zu
verkaufen.

**Dahlhausen,
Reilstraße 25.**

**Eisen-Metall-
Betten**
Stahlmatratzen, Kinderbetten
Chaiselongue, Schlafzimmer-
günstig an Priv. Kat. 2224 ref.)
Eisenmöbel-fabrik Suhl (Thür.).

Bekanntmachung.

Die **Veranlagungsdienststellen** (Einkommen-, Umsatz-, Vermögenssteuer) des Finanzamts sind bis auf weiteres für den Monat mit den Steuerpflichtigen nur noch **Montag, Mittwoch und Sonnabend**, vormittags von 9-12 Uhr geöffnet.

Finanzamt Haltingen.

Ämtliche Nachrichten.

Ausschreibung!

Die Ausführung der **Anstreicher-** (Außen- und Innenanstrich) sowie der **Glaser-** arbeiten im Neubau des Füllorgelhäuses an der Buschstraße soll vergeben werden. Bedingungen liegen beim Stadtbauamt, Zimmer 7, zur Einsicht offen und können von dort bezogen werden. Angebote mit entsprechender Aufschrift sind dem Stadtbauamt bis zum **Eröffnungstermin am Freitag, dem 7. Dezember 1928, 11 Uhr**, einzureichen.

Steele, den 3. Dezember 1928.
Der Bürgermeister.

**Schützendorf-
Pepsin-Wein**

für Magenleidende ärztlich empfohlen und für jedermann der beste wohlschmeckende Gesundheitswein. Alleinverkauf für Linden-Dahlhausen: **E. Müllmann, Königsstr. 39.**

**fur
NIKOLAUS**

Haselnüsse . . .	70, 50
Walnüsse . . .	80, 65
Erdnüsse . . .	48
Pfeffernüsse . . .	50
Kokosnüsse . . .	Stück 40
Spekulatius . . .	Pfd. 80, 50
Spitzkuchen . . .	Pfd. 150
Printen . . .	85
Feigen . . .	38
Tafeläpfel . . .	45
Apfelsinen . . .	2 Stück 15
Apfelsinen . . .	1 „ 15

Milchschokolade 200 g
in Weihnachtspackung Tafel **75**

Dto. 100 g „ „ **40**

Dto. 50 „ „ **22**

Speise-Schokolade, 200 g
in Weihnachtspackung Tafel **58**

Dto. 100 g „ „ **30**

Bonbons, Pralinen usw. in reicher Auswahl!

Fordern Sie **Hills Nikolaus-Düte**
in sehr schöner Zusammenstellung zu **95**

5% Hill 5%

Rabatt!
Linden
Königsstraße 46.

Rabatt
Dahlhausen
Bahnhofstr. 38.

Die erfahrene Hausfrau

weiß, daß es zur Stärkung des Körpers nichts besseres gibt als **Doppelherz**. Doppelherz ist bewährt bei Blutarmut, Appetitlosigkeit, Schwächezuständen all. Art, Neurasthenie, Nervenleiden, nervös. Kopfschmerzen usw. Holen Sie in der nächst Drogerie 1 Probeflasche zu 2,20 M. und verlangen Sie aufklärende Broschüre. Man nehme nur Doppelherz und lasse sich nichts anderes als „ebensogut“ aufreden. Niederlage: Drogerie F. Neuhaus, Heggerstr. 23, Adler-Drogerie O. Wempe, Heggerstr. 10, Zentral-Drogerie O. Siess, Heggerstr. 13, Drogerie W. Beckmann, Bruchstrasse 8, Linden: Drogerie A. Feuerstein, Drogerie W. Stens, Drogerie A. Schwager, Sprockhövel: Drogerie zur alten Post E. Gethmann, Herbede: Drogerie Trappmann, Welper: Westfalen-Drogerie O. Küper.

Pastor-Selte-Heilweije

Operationslose Behandlung von Kranken aller Art: Magen-, Leber-, Gallen-, Darm- und Nierenleiden, Tuberkulose, Krebs. Beglaubigter Vertreter Dr. phil. Magnus, **Hagen i. W., Elberfelder Straße 72**. Fernruf 22014. Sprechzeit: 10-12 u. 2-5 Uhr. Auf Wunsch Krankenbesuche nach auswärts.

**Schauburg-Lichtspiele
Linden-Ruhr.**

**Ab heute bis Donnerstag
(Billige Tage)**

Majestät schneidet Bubiköpfe.

(Romeo und Julia von heute.)

Ein amüsantes Lustspiel von heute in 6 Akten, die heitere Geschichte eines richtiggehenden Thronfolgers, der der gesuchteste Bubikopfschneider von Paris wird.

Als zweites bringen wir auf vielseitigen Wunsch nochmal:

Der Wolgaschiffer

7 Akte aus der russ. Revolution mit William Boyd u. Elinor Fair.

Larry als Mannequin

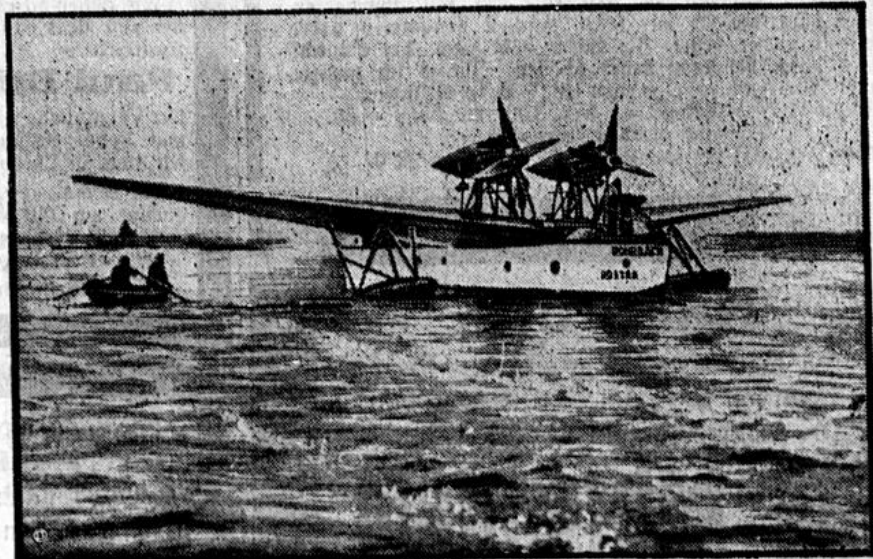
Eine tolle Groteske.

90 Jahre Eisenbahn in Braunschweig.



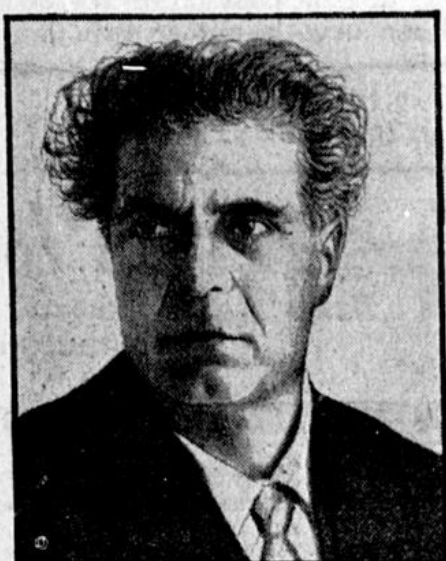
Die erste Eisenbahn in Deutschland war bekanntlich die Linie Nürnberg-Fürth, die im Jahre 1835 erbaut wurde, und der 1838 die Linie Berlin-Jehlendorf folgte. Die erste deutsche Staatsbahn ist aber schon 1837 von Land und Stadt Braunschweig bewilligt worden, und zwar wurden 400 000 Taler für eine Bahn ausgeschrieben, die von Braunschweig-Wolfenbüttel war. Am 1. August 1837 erfolgte der erste Spatenstich, am 6. November 1838 die erste Probefahrt, und am 1. Dezember 1838, also vor neunzig Jahren, wurde der regelmäßige Betrieb der Staatsbahn eröffnet. Die Geschwindigkeit auf der Strecke war fast ebenso groß, wie die der heutigen Personenzüge. Unsere Aufnahme zeigt den Hauptbahnhof in Braunschweig.

Ein Fracht-Flug-Boot für den Ozean-Verkehr.



Die Rohrbach-Werke haben den Ehrgeiz, zu beweisen, daß nicht nur ein Luftschiff, sondern auch ein Flugzeug für den Verkehr über den Ozean in Frage kommen kann. Sie haben nach den verschiedensten Typen Rocca, Romar usw. jetzt ein Flugboot gebaut, das Kofra genannt ist, und das besonders für den Frachtverkehr vorgelegt wurde. Dieses Flugboot, das unser Bild zeigt, hat zwei Motoren von je 450 bis 520 PS., soll einen Aktionsradius von 3800 Kilometer haben und neben dem Führer hauptsächlich Fracht mitnehmen. Der erste Flug soll schon am 12. Dezember unternommen werden, und zwar unter der Führung des bekannten Piloten Steindorff.

Pietro Mascagni.



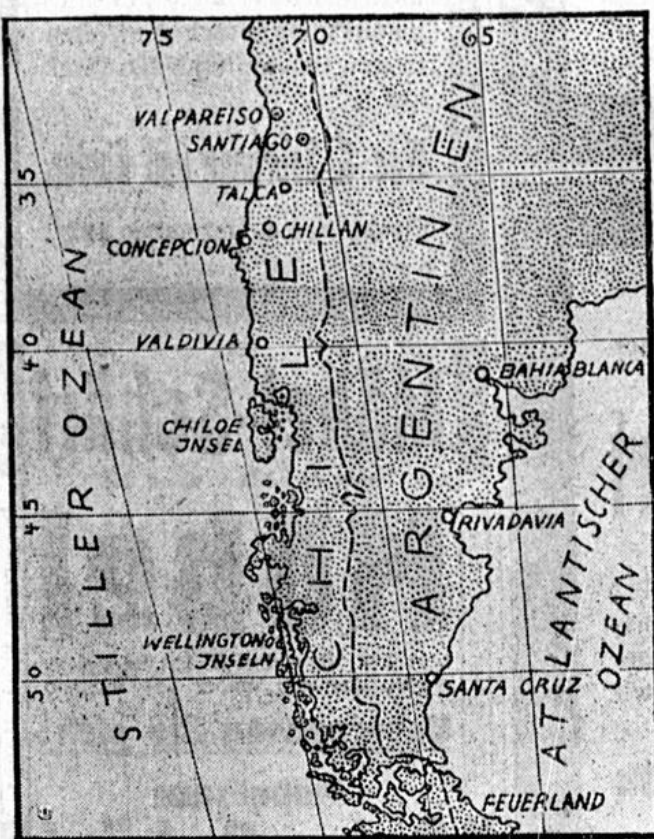
Zum 65. Geburtstag am 7. Dezember.

Unter den italienischen Musikern der nachwagnerischen Zeit ragen besonders zwei hervor, deren Werke in Deutschland sich seit Jahrzehnten auf dem Spielplan behaupten: Leoncavallo und Mascagni. Im Mai 1890 wurde zum ersten Male das Melodram „Cavalleria rusticana“ (Bauernrevue) aufgeführt und hat sich seither in der Gunst des Publikums gehalten, obwohl die Fachkritik manche Anmerkungen daran fand. Aber „Cavalleria“ ist ebenso wie der „Bajazzo“ Leoncavallos, auf italienischem Boden entstanden, und gibt auch in der Musik das heftigste, farbenfrohe Leben des Landes wieder, um bekümmert um die Bedenken, die in anderen Kulturstaaten darüber entstehen können, daß man einen grellen, fast brutalen Stoff musikalisch behandelt. Vielleicht hat gerade der Umstand, daß diese Opern nicht einen idealen, ethischen Gedanken variieren, sondern das Leben in zupackender Kraft darstellen, dazu beigetragen, sie beim breiten Publikum beliebt zu machen. Leoncavallo wie Mascagni haben beide mit ihrer ersten Oper einen durchschlagenden Erfolg erzielt, den ihre weiteren Werke nicht behaupten konnten; das mag wesentlich darin begründet sein, daß ihre Musik darin echtes italienisches Kolort gibt, nicht gekünstelt ist, und keinerlei Komplimenten aufweist, dagegen die Melodie die Führung hat. Die späteren Arbeiten Mascagnis (Freund Feind, Die Rantau, Racioli usw.) sind gegen sein Erstlingswerk stark abgefallen.

Das Erdbebengebiet in Chile.

Das Erdbeben hat besonders in Mittelschile schweren Schaden angerichtet. Die Städte Talca und Chillan sollen völlig zerstört worden sein. Nach den neuesten Meldungen ist die Zahl der Opfer des Erdbebens auf 218 Tote, 257 Schwerverletzte und mehr als 2000 Leichtverletzte gestiegen. 20 000 Personen sind ohne Obdach.

Ein Augenzeuge aus Talca berichtet nach seiner Ankunft in Santiago, daß es den Anschein hatte, als werde die ganze Stadt in die Höhe gehoben. Darauf seien sofort Erdrisse entstanden, die ganze Häuser begaben, so daß alle Bewohner, die sich nicht rechtzeitig in Sicherheit bringen konnten, lebendig begraben oder durch einstürzende Gebäude getötet wurden. Das Beben war von furchterlichem unterirdischen Donnern begleitet. Ein notdürftig eingerichteter Verbandsplatz für die erste Behandlung der Verwundeten wurde zerstört und die meisten Insassen getötet.



Mascagni ist 1863 in Livorno geboren, studierte auf dem Mailänder Konservatorium und war Kapellmeister an verschiedenen kleineren Bühnen. 1902 wurde der Leiter des Konservatoriums in Peking und unternahm dann längere Konzertreisen, in denen sein berühmter Name das beste Anziehungsmittel war. 1906 wurde er von seinem Vaterlande durch die Ernennung zum Mitglied der obersten Staatsbehörde für Musik geehrt.

Ein Volk von Arsenikessern.

Arsenik ist bekanntlich eins der furchbarsten Gifte, ruft aber, in kleinen Mengen genossen, eine Steigerung des Wohlbefindens und blühendes

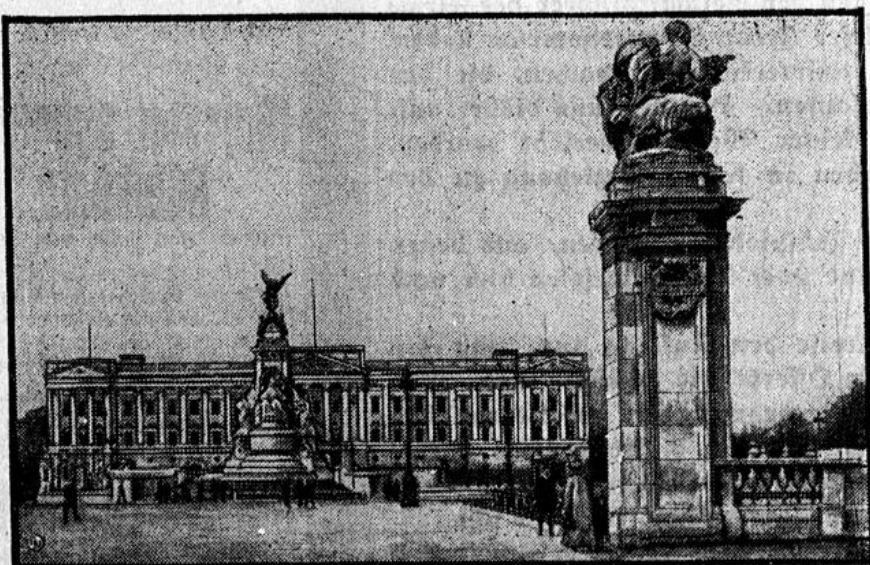
Aussehen hervor. Es ging daher schon in früheren Jahrhunderten das Gerücht, daß es gewohnheitsmäßige Arsenikesser gebe, aber diese Tatsache wurde von Gelehrten bestritten. Sie ist erst in letzter Zeit einwandfrei erwiesen worden, und zwar hat sich gezeigt, daß das Arsenikessen in der Steiermark sehr verbreitet ist, aber lange Zeit ganz geheim gehalten wurde. Genauere Angaben hat der Vorsteher des medizinisch-chemischen Instituts der Universität Graz, Prof. Pregels, gemacht, wie S. Dupier in der Leipziger „Illustrierten Zeitung“ mitteilt. Die Steiermärker sind von jeher mit den Arsen verträut, da es häufig in den Mineralen vorkommt und sich bei der bis ins Altertum zurückreichenden Verhüttung von Eisenerzen als „Gitterrauch“ in den Gistkanälen

der Hochöfen festsetzt. Aus dem 16. Jahrhundert wird bereits berichtet, daß man den Pferden Arsen eingab, um sie dadurch jung und stattlich erscheinen zu lassen. Bei einem in Graz geführten Giftprozeß wurde 1822 der Angeklagte freigesprochen, weil die Verteidigung nachweisen konnte, daß der angeblich Vergiftete ein gewohnheitsmäßiger Arsenikesser war. Zum erstenmal sind zwei solche Arsenikesser auf der 48. Naturforscherversammlung in Graz von Dr. Knapp vorgestellt worden. Zum größten Erstaunen der Anwesenden nahmen beide vor den Augen der Versammlung jeder 0,4 Gramm Arsenik zu sich, während gewöhnlich schon 0,1 tödlich wirkt; sie aber hatten davon nicht den geringsten Schaden.

Arsenik findet sich in der Steiermark fast in jedem Bauernhaus in irgend einem Versteck, bald wird es als Rattengift verwendet, bald den Pferden gegeben oder dient zur Vernichtung der Sporen des Getreidebrandes am Saatgut. So kommen auch die Menschen leicht zum Arsenikgenuß. Viele glauben, daß sie dadurch mutiger und frischer werden, andere halten es für ein Mittel gegen Schweratmigkeit und schlechte Verdauung. Fest steht, daß es blühendes Aussehen und glänzendes glattes Haar verschafft. Jedenfalls bekommen die Hausierer, die trotz strenger Regelung des Gifthandels Arsenik verkaufen, das Gift von den abergläubischen Feinschmeckern sehr hoch bezahlt. Das Arsenik wird stets in fester Form mit Brot oder Speck verzehrt; zunächst in kleinsten Mengen, die allmählich gesteigert werden. Es sind aber schon manche an große Mengen gewöhnte Arsenikesser infolge zu starken Genusses gestorben. Während bei den Menschen das Arsenikessen streng geheim gehalten wird, spricht man schon eher darüber, wenn man es den Pferden gibt. So mancher Knecht verbessert dadurch das Aussehen der ihm anvertrauten Tiere, und sein Nachfolger hat es dann schwer, denn die Pferde sehen trotz besser Pflege verfallen und struppig aus, wenn sie an Arsen gewöhnt waren und es nicht mehr erhalten. Es steht fest, daß Mensch und Tier bei regelmäßigen Genuß des Arseniks in nicht zu großen Dosen keine sichtbaren Vergiftungszeichen aufweisen und sich, solange sie mit dem Arsenikessen nicht aufhören, meist einer guten Gesundheit erfreuen. Steiermark ist aber nicht nur das Land der Arsenikesser, sondern auch das Land der Giftmorde. Da das Volk seit Jahrhunderten mit dem Arsenik vertraut ist und es sich leicht beschaffen kann, so ist hier die Zahl der Arsenikmorde und Mordversuche zehnmal so groß wie im ganzen Deutschen Reich.

Chlorodont beseitigt übl. Mundgeruch u. häßl. gefärbt. Zahnelag

Die Residenz des englischen Königs.



Der Buckingham-Palast.

Die Nachrichten über das Befinden des Königs von England lauten wieder ernster. Wie aus London gemeldet wird, sammeln sich vor dem Schloß des Königs, dem Buckingham-Palast, Tag und Nacht große Menschenmengen an, die auf Nachrichten über das Befinden des Königs warten. Unser Bild gibt den Buckingham-Palast wieder, der 1703 von dem Herzog von Buckingham errichtet wurde. Georg III. übernahm den Palast 1761; 1825 wurde er weiter ausgebaut. Königin Victoria bewohnte ihn regelmäßig, so daß er seit 1837 als Residenz der Könige anzupreisen ist. Unmittelbar vor dem Schloß steht das Denkmal der Königin Victoria, das von Thomas Brock stammt und 1911 errichtet wurde.

Erleichterung für Asthma-Kranke.

Vollkommene Heilung in Aussicht?

Ärzte und Techniker haben zusammen einen Apparat konstruiert, der selbst bei schwerstem Asthma den Kranken bei ihren Anfällen Erleichterung verschafft. Der Apparat sieht aus wie eine Gasmaske; er wird an die Lichteitung angeschlossen und führt den Kranken dauernd frische Luft zu, so daß alle erregenden Stoffe zurückbleiben. Durch diese Behandlung konnte nach einiger Zeit auch die Ueberempfindlichkeit der Kranken erheblich herabgesetzt werden, so daß bei weiterem Ausbau der Erfindung vielleicht auch eine völlige Heilung erzielt werden kann.



Unsere Aufnahme zeigt eine Patientin mit der Asthma-Heilmaske u. dem Luftzuführungsklauch.

Reiter-Verein
Kreis Hattingen-Ruhr.
Die für Mittwoch, den 5. d. Mts., angelegte
Monatsversammlung
findet erst Mittwoch, den 12. Dezember
1928, statt. Der Vorstand.

Es ist nicht leicht
in Herden, das zu bieten, was
wir tun. Überzeugen Sie sich
Bessere Herde wie wir
führen, gibt es nicht

Kohlenherde von 60.- an
Aufsatzherde von 108.- an



Blume & Co.
Bochum
Kortumstr. 2 Ecke Brückstr.

Bruno Köhn, Hattingen,
Bismarckstraße 7, Tel. 3378,
Elektr. Beirahlungen
und Massage-Anstalt.

Ellen, Kleiststraße 5. Telefon 35594
In Ellen 30jährige Praxis.

In den meisten Fällen konnte ich eine bedeutende Besserung, oft vollständige Heilung erreichen. Erfolgreiche Behandlung von Adernverfälschung, Blutharmut, Bleichsucht, nervösen Kopf-, Herz-, Magen- und Darmleiden. Fettleucht, Entgiftung des Körpers, Leber- und Gallenerkrankungen, Kopf- und Gesichtsnervenleiden, Rheuma, Ischias, Gelenkschmerz, Grippe, (Influenza), Krampf, Lähmungen, Migräne, Neuralgien (Nervenschmerzen), Schlaflosigkeit, Strophulose, Weisenzahn, Venenentzündung, Verstopfung, träger Darmtätigkeit.

Bewegungsapparate: Ruder-, Reits- und Radfahr-Apparate.

In Hattingen: Montag, Mittwoch u. Donnerstag ab 2 Uhr. Die übrige Zeit in Ellen, Kleiststraße 5, am Stadigarten

Central-Theater
Hattingen-Ruhr, Bahnhofstraße 7.

Heute, Dienstag, bis Donnerstag
ein sehenswertes Programm.

Sachlich und doch voller Leben,
gefällt und plastisch:

Die treue Nympe!

... die da sterben, wenn Sie lieben ...

Ein Schauspiel in 7 wundervollen
großen Akten.

Selten hat ein Film diese klare Richtung
seiner inneren Fortentwicklung aufzu-
weisen gehabt, selten war ein Film so
erschöpfend und ausgeglichen.

Mabel Poulton

gibt eine ausdrucksvolle und doch so
unendlich rührende Gestalt.

Wundervoll das zweite Filmwerk:

Die Durchgängerin

7 spannende, humoristische Akte mit
Vivian Gibson, Hans Brausewetter
Karl Platen und Adele Sandrock.

Ein Spielplan, den niemand
zu sehen versäumen sollte.

Technikum Jimenau in
Ingenieurschule f. Maschinenbau u. Elektrotechnik
Wissenschaftl. Betriebsführung. Werkmeisterabteilung.

Großer Weihnachts-Verkauf

Praktisch denken, nützlich schenken!

Herren-Artikel

Oberhemd 2⁹⁵
weiß, m. eleg. Einsatz . . 3.95
Oberhemd 4⁵⁰
weiß, gute Qualitäten . . 5.75
Trikoline-Oberhemd 9⁷⁵
„Unser Schlager“, weiß u. beige
Selbstbinder 1²⁵
eleg. Neuh., (Bemberg Seide), 1.95
Selbstbinder 2⁴⁵
vorzögl. Muster . . . 3.75
Hosenträger 95⁵
gute Qualität . . . 1.75
Garnitur (3 teilg.) 1⁷⁵
Sockenhalter, Aermelh. u. Träger

Leder-Handschuhe

Damen-Nappa 3⁷⁵
besonders preiswert, Paar 4.75
Damen-Nappa 4⁷⁵
m. hübscher Stulpe, Paar 5.95
Herren-Nappa 5⁹⁵
schwere Qualitäten, Paar 6.95
Herren-Nappa, gefüttert, beste
Verarbeit., z. Teil Pelzfüt., 8.50

Damen-Wäsche

Trägerhemd 88⁵
m. Hohlsaum od. Klöppel 1.25
Trägerhemd mit breitem
Feston und Klöppel . . . 2.45
Trägerhemd Macabiatist, 2⁹⁵
mit Handklöppel . . . 3.50
Nachthemd 1⁷⁵
vorzögl. Qualität . . . 2.25
Nachthemd feine Makoware, 3²⁵
mit Valenciennes . . . 3.50
Prinzebrock Maco 2⁴⁵
mit breitem Valenciennes, 3.25
Schlafanzug 7⁵⁰
elegante Verarbeitung . . 9.95

Taschentücher

Damentuch 25⁵
bestickt . . . Stück 35
Damentuch 45⁵
aus feinem Macabiatist, 65
Herrentuch 18⁵
gute Qualität . . . 25
Herrentuch 45⁵
extra groß, weiß m. Rte, 65

Bringen Sie Ihre Kinder mit und besichtigen
Sie unsere märchenhafte Innen-Dekoration.

URIAS

Vortragsgemeinschaft Hattingen.

Donnerstag, den 6. Dezember 1928
20¼ Uhr im Gemeindehausaale, Bruchstraße

Prof. Wempe

Lichtbildervortrag „Die Welt
im Lichte des Fernrohrs oder
der gegenwärtige Stand der
astronomischen Forschung“.

Einlaß 19¼ Uhr.

Einzelkarten an der Abendkasse 70 Pfg. Eintritts-
berechtigt sind die Inhaber der großen u. kleinen Vortragsfolge.

Einige vorz. ganze
sowie ¾
Geigen

mit od. ohne Zubehör,
billig zu verkaufen.
B. Schlee, Musiklehr.,
Hattg., Talstr. 49.

Gut freistende
Ferkel

abzugeben.
Haus Weile, Witzg.

3 gut erhaltene
Armironleuchter

zu verkaufen.
Zu erfragen in der
Geschäftsstelle d. 3tg.
in Hattingen unter 2 1971.

Verlobungs-Ringe

in jedem Gewicht und Goldgehalt
(Namen-Gravierungen umsonst)

H. HERKER

Goldschmied
Mitglied des Reichsverbandes der deutschen
Juweliere, Gold- und Silberschmiede
Hattingen, Obermarkt 5.

Achtung für Jäger
und Fedelliebhaber!

Habe noch einige
rauhhaarige

Jungtiere

aus reinrassigen und
jagdl. gutveranlagten,
mehrfach prämierten
Eltern billig abzugeben.

August Hagedorn,
Königsstele,
Koloniestraße 10.

Gut erhaltenes
Damenrad

preiswert zu verkaufen.
Zu erfragen in der
Geschäftsstelle d. 3tg.
in Hattingen. 10113

Ich litt volle 2 Jahre an einem häßlichen, äußerst
schmerzhaften

Gefichtsausschlag

bei dem keines der angewandten Mittel eine Besserung
erwies. Geradezu erlöst bin ich aber jetzt nach
dreiwöchentlichem Gebrauch Ihrer „Kremer'schen
Medizin“ über die große Wirkung derselben.
Mein Gesicht ist jetzt vollständig rein. Bitte senden
mir 2. u. 3. Gl. 20 Bfg. (15 Bfg.) 1. - (25 Bfg.) und
2. 1.50 (25 Bfg.) (Karte form). Dazu „Ausgabe-
Kremer“ (4 Bfg. 50 75 und 100 Bfg.) In allen Apo-
theken, Drogerien und Parfümerien erhältlich.
Willy Stens, Germania-Drogerie, Linden,
H. Feuerstein, Schwaben-Drogerie.

Technikumschule Bauschule
Abbildung von Architekten, Bau-
ingenieuren, Bauwerkmal-
tern, Technikern, Bauherren,
Eisenbau, Stahlbau, Eisenbau,
Kesselschulung, Schweiß-
technik.

**Artillerie-
Verein
Hattingen.**
Der Verein tritt zur
Beerdigung des
Kameraden
Paul Brinkmann
Inhaber des Eisernen
Kreuzes 1. u. 2. Klasse
am Mittwoch, 5. Dez.,
nachmittags 3 Uhr,
im Lokale des Kame-
raden Rüper, Hegger-
straße, an.
Zahlreiches Erscheinen
ist Ehrenpflicht.
Der Vorstand.

**Praktisches
Weihnachtsgeheim.**
Neue Fahrräder,
sowie gebrauchte, neu-
wertige Fahrräder
in allen Größen.
Kleine, große, bequeme
Klatschbäder.
Angebotene Räder
werden bis Weihnach-
ten zurückgestellt durch
Kremer, Hattingen,
Klosterhofstr. 28.

Zwangs-Versleigerung
Am 5. ds. Mts.,
nachm. 3 Uhr vertei-
gere ich in meinem
Pfandlokal b. Spe-
diteur Herrn Reich-
bach in Hattingen:
1. 1 Schreibstisch,
1 Bücherschrank,
1 Kasten;
2. 1 Kasten;
1 Barockstuhl;
am 6. ds. Mts., nachm.
3 Uhr in meinem
Pfandlokal beim
Wirt Herrn Bach-
mann in Klerenhol:
1. 1 gr. elch. Büffel,
1 gr. elch. Aredena,
2. 1 Büffelschale;
1 Ausstehstisch
öffentlich meistbietend
gegen Bar.
Hattingen, d. 4. 12. 28.
H. Reichbach,
Obergerichtsvollzieher

Rub

n. kurz. Zeit zum zweit.
Male fahrend, steht zu
verkaufen.
Emil Behrensdorf,
Stiepel, Dönnestr. 17.

1 großer
Schrank,
1 Kronleuchter
und 6 Stühle
billig zu verkaufen.
Zu erfragen
Linden, 2 1950
Bahnhofstraße 116.

Ein hochtragendes,
prima Jähriges

Rind

zu verkaufen.
Gust. Eichholz,
Hattingen-Ruhr.

Wirtschafterin.

Witwer, 35 J., evang.,
mit gemütl. Heim, sucht
für seinen 6 Wochen
alt. Jungen liebevolle
Pflegerin. Allensteh.
Personen entspr. Alt.,
findetliebe u. in Haus-
halt erf. wollen ihre
Wdr. u. Nr. 550 in der
Geschl. d. 3. Stiege,
Neumarkt 6, niederleg.
Spätere Beirat nicht
ausgeschlossen.

**Ordentliches
Mädchen**

für einige Stunden
vormittags gesucht.
Näheres in der Ge-
schäftsstelle d. 3tg. in
Linden u. 2 1972.